

Einzelpreis 10 Pf.

Halle, Freitag, den 2. September 1927

Nummer 205

Neues in Kürze.

In den nächsten Tagen wird im Reichsjustizministerium in Berlin eine Konferenz der Länder stattfinden, in der die Frage erörtert werden soll, in welchen Fällen die Länder von sich aus anlässlich des Geburtstages des Reichspräsidenten Begrüßungen aussprechen werden. Es ist beabsichtigt, für das ganze Reich einheitliche Gesichtspunkte aufzustellen.

Vorbereitend der Genehmigung der Stadterweiterungsplanung ist die Finanzierung des Berliner Wohnungsbauprojektes gelöst, da das bekannte amerikanische Bankhaus Dillon, Read & Co. in New York eine Wohnungsbauanleihe im Betrage von 30 Millionen Dollar auf 26 Jahre mit einer Nominalverzinsung von 6 Prozent auflegen will.

Die Gewerkschaften haben sämtliche 44 Lohnverträge für die sächsischen und thüringischen Textilindustrie und den Mantelstoff für die sächsischen Angestellten und Wertmeister für den 30. September angekündigt. Von der neuen Lohnbedingung werden 300 000 Textilarbeiter und 50 000 Angestellte betroffen. Die Höhe der Forderungen ist von den Gewerkschaften noch nicht mitgeteilt worden. Die Einigungsverhandlungen beginnen nächste Woche in Chemnitz.

Bei den Angestelltenratschaften auf der Dunsen-Grube im Kreis Rastatt konnte der Deutsche Aia-Bund vier Sitze für sich erlangen, während die polnische Liste nur zwei Sitze erhielt. Dieser deutliche Sieg ist um so bemerkenswerter, als der bisherige Angestelltenrat rein polnisch war.

In der Nacht vom 2. zum 3. August wurde in Danzig ein deutscher Seemann durch Angehörige der polnischen Marine angegriffen, durch Verletzung lebensgefährlich verletzt und für immer zum Krüppel gemacht. Bei der gezeigten Gerichtsverhandlung gegen einen der polnischen Matrosen wurde dieser zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

Dr. Ruderhofs, der Präsident der internationalen Vereinigung der Bihselforscher, erklärte in einer Unterredung mit einem deutschen Pressevertreter, England habe während des Krieges fünfundsiebzig der bedeutendsten amerikanischen Zeitungen gekauft, um durch sie den Gedanken des Eintritts Amerikas in den Krieg gegen Deutschland zu propagieren.

Der Reichsverweser Ungarns, Miklosas von Szochi, ist zum Ehrenbürger des deutschen Zollhannoverens ernannt worden.

Das Pariser „Journal“ meldet, das Kabinett hat die Übernahme der Privatangelegenheiten der ehemaligen Kaiserin in den allgemeinen Staatshaushalt angeordnet, soweit es sich um Pensionen und Entschädigungsansprüche von Franzosen handelt.

Der „Matin“ meldet aus Strassburg die Bildung einer neuen Separatistenpartei, die das Land mit Massenaufrufen für die bevorstehenden Wahlen überseuen möchte. Die neue Partei, deren Urheber sich in Annoncität hüllen, stellen die Forderung nach einer staatsrechtlichen Selbständigkeit Elsas-Lotharingens innerhalb des französischen Gesamtstaates.

Der holländische „Courant“ meldet aus London: Lord Cecil beginnt, seine ersten Erklärungen abzugeben. Er habe, schreibt die „Times“, nur die Wahrung retten wollen, aber nicht eine Schwächung der englischen Seeherrschaft angestrebt.

Die argentinische Regierung hat soeben dem Völkerbund die Mitteilung zukommen lassen, das sie die Einladung zur Entsendung eines Vertreters in die päpstliche Transilvanien- und Versteherkommission des Völkerbundes ablehnen. Dies ist das erste Mal, daß die argentinische Republik den Völkerbund gelöst hat, aktiv an den Arbeiten des Völkerbundes teilzunehmen.

Die „Morningpost“ meldet aus New York: Der Präsident hat angeordnet, daß die amerikanische Truppen in Nicaragua keine Kontrollfungen von Todesurteilen mehr vornehmen dürfen. Die sozialistische Presse behauptet, daß innerhalb sechs Monaten von amerikanischen Truppen in Nicaragua 1100 Landeseinwohner erschossen worden seien.

Wieder einmal Genf.

Der „Wälder Anzeiger“ schreibt: Heute spricht Herr Briand von der Sicherung Frankreichs durch Socarno. Er denkt aber nicht daran, die Sicherheit Frankreichs durch Abzug der Truppen am Rhein Socarno zu übertragen. Der Neutralität hat den Eindruck, daß in Genf sich ein neues Handlungsfeld mit Deutschland vorbereitet.

Chamberlain erhält das „Goldene Band“

Im Pariser Stadtsaale wurde gestern nachmittags in Briands Anwesenheit Chamberlain das „Goldene Band“ Frankreichs überreicht. Chamberlain dankte für die Gabe mit einer kurzen Rede, bei der er Frankreich von neuem seiner Sympathie versicherte. Er sagte u. a., er liebe Frankreich nicht nur wegen seiner guten Eigenschaften, sondern auch wegen seiner Fehler. Er liebe Frankreich, wie man eine schöne Frau liebt. Zum Schluss seiner Rede erklärte er, daß er Briands geistige Rede in der Interparlamentarischen Union in völliig Zustimmung und ebenfalls die Politik des Ausgleichs und der Verständigung befürworte.

Reichsaussenminister Dr. Stresemann ist gestern abend, nach kurzem Aufenthalt in Zausanne, in Genf eingetroffen. Die Außenministerunterredungen dürften, abgesehen von einer möglichen Beipredung Dr. Stresemanns und Cham-

Offizielle Mitteilung der Besatzungs-herabsetzung.

Dem Auswärtigen Amt ist nunmehr die offizielle Mitteilung von dem Befehl der Briten, der französischen und der belgischen Regierung über die Truppenherabsetzung im besetzten Gebiet zugegangen. Die Zahl der zurückgehenden Truppen beträgt danach 10 100 Mann.

Verdreifachung der Flotten!

Die Londoner „Evening Times“ gibt eine Zusammenstellung der seit Abbruch der Genfer Seeabstimmung konzentriert bekanntgewordenen Flottenveränderungen der Mächte. Danach hat Amerika für 16 Neubauten, darunter drei Jahntraub-Tonnen-Kreuzer, Mittel in den Etat eingestellt, der am 2. Dezember dem Kongreß zugeht, und für weitere 21 Neubauten mit einer ersten Rate verlangt. Japan hat seinen Flottenplan jetzt auf Neubauten ausgedehnt, darunter drei Jahntraub-Tonnen-Kreuzer; über die weiteren Pläne der Admiralität in Tokio verlaute noch nichts. Italien hat amtlich zwölf Neubauten für die kommenden nächsten Monate angekündigt, Frankreich lasse vier Kreuzer und elf andere Kriegsschiffe neu bauen. England sei diesem Nachlaufgebot mit seinen bisherigen nur siebzehn Neubauten kaum gewachsen, und es seien noch Millionenaufwendungen nötig, um die englische Flotte vor jeder Ueberfällung durch dritte Mächte zu sichern.

Die „Evening Times“ zieht das Fazit der jahrelangen Abrüstungsbestrebungen mit den Worten: „In drei Jahren sind die Seestreitkräfte der Erde dreifach so stark, wie sie 1914 waren.“

Probemobilmachung in Rußland.

Nach Meldungen aus Moskau wurde in Leningrad eine Gruppe von 26 Personen ermittelt, die zum Zweck der Probemobilmachung der Bahngänge 1896 bis 1903 angeordnet. In Moskau wird die Bewässerung darüber befragt, daß es sich nicht um kriegerische Maßnahmen handelt, sondern lediglich um die Prüfung der Probemobilmachungsorganisation.

Englische Spionageorganisation in Rußland.

Aus Moskau wird gemeldet: Organe der staatlichen politischen Verwaltung haben in Leningrad eine Gruppe von 26 Personen ermittelt, die zum Zweck der Probemobilmachung der Bahngänge 1896 bis 1903 angeordnet. In Moskau wird die Bewässerung darüber befragt, daß es sich nicht um kriegerische Maßnahmen handelt, sondern lediglich um die Prüfung der Probemobilmachungsorganisation.

berlains, erst nach Briands Ankunft am Sonntag abgehen. In der heutigen Ratssitzung wird Frankreich von Paul Boncour vertreten sein.

Der Minister Lord Cecil und de Jouvenals bezieht sich nach wie vor die Stimmung der Völkerbundesdelegierten in ungünstigen Sinne, so daß man damit rechnen muß, daß alle nur das eine Interesse haben, die Septemberberatung, die außer Debatte zur Abrüstungsfrage und zu der Beschäftigung der Weltwirtschaftskonferenz nichts Ueberaltes voranzusetzen läßt, jedoch wie möglich zu erledigen.

Heute Geheimhaltung.

Der Völkerbundrat wird heute vormittag zunächst mit einer Geheimhaltung eröffnet werden unter Vorbehalt der Zustimmung der Völkerbundesdelegierten. Die Tagesordnung und der Verhandlungsmodus der geplanten Ratssitzung festgelegt werden.

Der Rat wird auch zu entscheiden haben, ob der Antrag des Danziger Senats auf Berichtigung der politischen Kommissionsangaben von Danzig nach Gehören auf die Tagesordnung gesetzt werden soll. Die Berichtigung besteht wieder, daß der Danziger Antrag auf eine andere Tagung verschoben wird. In der Frage des Klagerichtes der Danziger Eisenbahner dürfte das Gutachten des Haager Schiedsgerichtshofes eingeholt werden, so daß die Entscheidung der Danziger Frage wieder einmal eine Beratung erlebt.

Der unmittelbar Leiter der Gruppe war von Range ein in Finnland lebender ehemaliger Offizier des Jägerkorps, Schömann, genannt worden. Auf dem Boden der Sowjetunion stand an der Spitze der Gruppe ein gewisser Hozer, der gestand, mit Borce schon seit 1916 Beziehungen gepflegt zu haben und im Auftrage von Borce tätig gewesen zu sein, als letzterer im Jahre 1919 zur Organisation eines Spionagesystems in die skandinavischen und die baltischen Staaten entsandt wurde.

Die Gerichtsverhandlung gegen die Gruppe beginnt am 2. September.

Rußland zahlungsunfähig.

Die „Morningpost“ stellt fest, daß die Russen ihre am 1. August auf leistenden Vertragsgepflichten an die englische Industrie nicht mehr gezahlt haben.

Zurückziehung englischer Truppen aus China?

Die Reuter aus Schanghai berichtet, werden im Sinne der Politik der allmählichen Zurücknahme der Truppen im Winter Artillerie- und Infanterieeinheiten zurückgezogen werden, so daß in Schanghai nur noch vier Infanteriebataillone und eine Tankkompanie stehen werden.

So sieht die Theorie aus.

Die nationalistische Regierung in Kanton erklärt amtlich, daß sie infolge der gegenwärtigen Lage auf die Erhebung der Zuschlagsgaben vorläufig verzichtet.

... und so die Praxis.

Eine Gruppe von 100 chinesischen Soldaten und Polizisten hat einer Meldung aus Schanghai zufolge unter Führung von drei offiziellen Persönlichkeiten die Handelskammer von Kanton umstellt und die Zahlung von 10 Millionen Dollar verlangt. Die Forderung soll auf Instruktionen der Kantinger Regierung zurückzuführen sein. Die geforderte Summe soll zur Zahlung militärischer Ausgaben bestimmt sein.

Wie aus Songkong gemeldet wird, wurde ein britisches Kanonenboot, das ein handelsmäßig begleitete, zusammen mit diesem auf dem Yangtse beschlagnahmt.

Tschangschin Kaiser von China?

Der Londoner „Daily Express“ berichtet aus Peking, daß Tschangschin sich mit dem Gedanken trage, sich zum Kaiser von China auszurufen zu lassen. Tschangschin nehme an religiösen Feiern teil, die genau nach dem Vorbild der am früheren Kaiserhof üblichen Zeremonien abgehalten würden. Auf einer solchen Feiern im Konfuzius-Tempel sei auf dem Wege dorthin Gold und rote Fäden gestreut worden wie einst den Kaisern.

Staat, Kirche und Eltertrecht.

Zum Reichsschulgesetz.

Von Hauptmann a. D. Rath.

1. Vorarbeiten des Disziplinarrechts der D.S.P.

Bei der fast entscheidenden Bedeutung des Schulwesens für unsere geläufige künftige Kultur erscheint uns eine möglichst weitestgehende Beachtung des Reichsschulgesetzes notwendig. Wir geben daher nach den vor einigen Wochen veröffentlichten Ausführungen des Landesverbandesvorsitzenden der Deutschnationalen Volkspartei, Herrn Dr. Schiele, dem nachstehenden Inhalt des Disziplinarrechts der Deutschen Volkspartei Raum, und fügen die Bitte um weitere Klärungen, insbesondere auch aus Lehrer- und Elternteilen, zur entl. Berücksichtigung an. Die Schriftleitung.

Die geschichtliche Entwicklung der deutschen Volksschule ist gekennzeichnet durch den Gegensatz zwischen Staat und Kirche und dem nur allmählich zunehmenden Einfluß des Staates auf Form und Inhalt der Volksschule. Durch die Einführung des Schulzwanges, die Regelung der Unterrichtsverpflichtung und der Schulpflicht ergab sich für den Staat auch das Recht und die Pflicht, für die Ausbildung und Anstellung geeigneter Lehrkräfte zu sorgen. Die so errungene

Schulgesetz des Staates

war das Ergebnis jahrzehntelanger Kämpfe, namentlich gegen die katholische Kirche, die sich auch heute noch auf ihre Selbständigkeit und ihre ultramontanen Rechte dem Staat gegenüber beruft, wie es die Zaidler-Bischofskonferenz vor einigen Jahren

Der vorliegende Entwurf müßte die kirchliche Antwort bedeuten, daß die kirchlichen Schulbehörden mit Unterstützung der kirchlichen Behörden in den Vorarbeiten

Bei der Beurteilung des Entwurfes ist zu berücksichtigen, daß er ein Mantelgesetz für das ganze deutsche Reichgebiet sein soll und mit dem Gesamtinteresse des deutschen Volkes dienen muß. Es ist daher ein Fehler, die Grundgedanken des Entwurfes nach örtlichen oder provinziellen Verhältnissen zu beurteilen.

Als Grundlagen

für das alsobald zu schaffende Reichsschulgesetz ist der Entwurf geeignet, wenn er den geläufigen und festen Staatswillen erkennen läßt, wie er im Interesse des Staates und dem von ihm zu pflegenden Gemeinwohl notwendig und erwünscht ist.

Die deutsche Volksschule ist die Wurde, durch die jeder deutsche Staatsbürger (säkular) muß, um auf Grund der hier erhaltenen Bildung und Erziehung ein brauchbares Mitglied der deutschen Volksgemeinschaft zu werden. Dieses Ziel erfordert eine gemeinsame Grundlage des Volksschulunterrichtes.

Der Entwurf macht dagegen den Versuch, durch drei verschiedene und in sich gleichberechtigte Schulformen die Volksschule zum gleichzeitigen Diener von Staat, Kirche und Weltanschauungsverband zu machen. Während aber der Charakter der Volksschule und der Weltanschauungsformen klar umrissen ist, stellt die Gemeinwohlsschule des Entwurfes ein Mittelglied zwischen den beiden anderen Schulformen dar. Ihre klare und unabweisliche Zielsetzung als christliche Gemeinwohlsschule erscheint daher notwendig. Der Versuch auf eine einheitliche Schulform als Volksschule bedeu-

eine Selbstausgabe des Staates,

die ganz folgerichtigerweise eine Einschränkung auf den einheitlichen Schulunterricht und die Verwendung der vorhandenen Lehrkräfte bedingt.

Eine klare Führung des Staates auf kulturpolitischem Gebiete, dem das Wohl des ganzen deutschen Volkes am Herzen liegt, würde die organische Fortentwicklung der deutschen Volksschule als christliche Gemeinwohlsschule, in der die Bildung und Erziehung auf sittlich religiöser Grundlage erfolgt, zur Regelschule bestimmen. Sie müßte im Geiste eines ganz selbständigen Schulschicks stehen, ihre Fortbildung in anderen Schulformen ausgeschlossen sein. Sie ist daher dort, wo sie bereits besteht, unbedingt zu erhalten.

Diese angestrebte Fortentwicklung der deutschen Volksschule kann sehr wohl andere vorhandene und bisher rechtlich zulässige Schulformen, wie die B. die evangelischen und katholischen Volksschulen darstellen, berücksichtigen. Soweit die Lehrpläne

gen der anerkannten Religionsgesellschaften sich mit dem wohlverstandenen Staatsinteresse decken...

Die Verfassung des Reiches ist ein selbstständiges Recht des Staates...

Das ist eines der wichtigsten Ziele der Reichsverfassung...

Dieses Staatsinteresse verbietet aber §. 3. die Verschlagung bestehender mehrklassiger Schulen...

Der Staat hat die Aufgabe, die Schulverhältnisse zu verbessern...

Die Gewissensfreiheit der Lehrer ist aber Voraussetzung für aufrechte deutsche Männer...

Der memelländische Wahlsieg.

Nach dem nunmehr aus 184 Stimmgewichten des Memellandes vorliegenden Ergebnisse erhielten:

Table with 2 columns: Party Name and Votes. Includes memelländische Volkspartei, memelländische Sozialdemokraten, Kommunisten, etc.

Es fehlen noch 24 Bezirke. Es handelt sich dabei meistens um abgelegene Wahlbezirke...

Die Besieger der memelländischen Parteien durch Kriegsgewalt und Preisgeben...

Die jugfräuliche Wahlparole aus heute noch die Kulturatomie ist. Ferner weist das Blatt darauf hin...

Die 'Memelländische Rundschau' schreibt u. a.: Mit dem Stimmzettel hat das memelländische Volk erneut seinen unanverwandten Willen...

Reichskabinett und Flaggentage.

Die dem preussischen Ministerpräsidenten zugewandene vorläufige Antwort des Reichskabinetts in der Flaggentage...

Schlussfaktung der Interparlamentarischen Union.

Die vorgestrige letzte Tagung der Interparlamentarischen Union war der Neuauflage und Zusammenfassung des internationalen Rechts...

Der Abschlussbericht hielt Brand eine von Bedeutung erhellende Rede...

Wie wir von einem Teilnehmer der Tagung erfahren, haben die deutschen Abgeordneten...

Hilferuf der Landwirte.

Das Präsidium des Reichsbundes hat an die Reichsregierung folgendes Schreiben gerichtet:

Die Regenflut und Hagelwetter der letzten Tage hat in vielen Teilen des Reichs weitere große Ernteschäden angerichtet...

In vielen Gebieten ist zudem die Ernte zum zweiten oder gar dritten Male schwer geschädigt...

1. Sofortige Feststellung des Ausmaßes dieser Schäden...

2. Die Steuern und sonstige Abgaben...

3. In diesen Gebieten wird eine Rückerstattung...

4. Die Zinsen der in den kommenden Monaten...

5. Zur Verfügungstellung von Reichsgeldern...

6. Die Bereitstellung von Mitteln zur Deckung...

7. Die Durchführung von Maßnahmen...

8. Die Erleichterung der Steuerlast...

9. Die Erleichterung der Kreditverhältnisse...

10. Die Erleichterung der Transportverhältnisse...

11. Die Erleichterung der Versicherungskonditionen...

12. Die Erleichterung der Abfuhrverhältnisse...

13. Die Erleichterung der Abfuhrverhältnisse...

14. Die Erleichterung der Abfuhrverhältnisse...

15. Die Erleichterung der Abfuhrverhältnisse...

Die Rache des Hong Chung Lu.

Von Ottwell Binn.

Copyright 1926 by Georg Müller Verlag U. G., München.

Schlechtes Kapitel

Ein jenseitiges Mädchen und Janet Gordon lange zusammen. Die Verbindung...

Das junge Mädchen dachte einen Augenblick nach, und dann sagte sie mit leisem Erwidern...

Und du hast nicht gemollt. Ich weiß es. Er sprach im Schlaf davon.

Das ist richtig. Ich weiß nicht, was es ist. Sie will nicht.

Das ist richtig. Ich weiß nicht, was es ist. Sie will nicht.

Das ist richtig. Ich weiß nicht, was es ist. Sie will nicht.

Das ist richtig. Ich weiß nicht, was es ist. Sie will nicht.

Das ist richtig. Ich weiß nicht, was es ist. Sie will nicht.

Das ist richtig. Ich weiß nicht, was es ist. Sie will nicht.

Das ist richtig. Ich weiß nicht, was es ist. Sie will nicht.

Das ist richtig. Ich weiß nicht, was es ist. Sie will nicht.

Das ist richtig. Ich weiß nicht, was es ist. Sie will nicht.

Das ist richtig. Ich weiß nicht, was es ist. Sie will nicht.

Das ist richtig. Ich weiß nicht, was es ist. Sie will nicht.

Das ist richtig. Ich weiß nicht, was es ist. Sie will nicht.

Das ist richtig. Ich weiß nicht, was es ist. Sie will nicht.

Das ist richtig. Ich weiß nicht, was es ist. Sie will nicht.

kaum zählen und daß im Falle seines Ablebens...

Das ist richtig. Ich weiß nicht, was es ist. Sie will nicht.

Das ist richtig. Ich weiß nicht, was es ist. Sie will nicht.

Das ist richtig. Ich weiß nicht, was es ist. Sie will nicht.

Das ist richtig. Ich weiß nicht, was es ist. Sie will nicht.

Das ist richtig. Ich weiß nicht, was es ist. Sie will nicht.

Das ist richtig. Ich weiß nicht, was es ist. Sie will nicht.

Das ist richtig. Ich weiß nicht, was es ist. Sie will nicht.

Das ist richtig. Ich weiß nicht, was es ist. Sie will nicht.

Das ist richtig. Ich weiß nicht, was es ist. Sie will nicht.

Das ist richtig. Ich weiß nicht, was es ist. Sie will nicht.

Das ist richtig. Ich weiß nicht, was es ist. Sie will nicht.

Das ist richtig. Ich weiß nicht, was es ist. Sie will nicht.

Das ist richtig. Ich weiß nicht, was es ist. Sie will nicht.

Das ist richtig. Ich weiß nicht, was es ist. Sie will nicht.

Bitter-Kaffee

Öffentlich frisch in unverbrotener Qualität.

Versand nach auswärts portofrei.

Otto Noak Inh. Georg Ritter, Halle, Gr. Steinb. 76

„Ja! Ja! Ich begreife jetzt. Es droht also Gefahr?“

„Ja, ernste Gefahr, glaube ich. Allerdings nicht so sehr für Husty Garwood.“

„Ja, ernste Gefahr, glaube ich. Allerdings nicht so sehr für Husty Garwood.“

„Ja, ernste Gefahr, glaube ich. Allerdings nicht so sehr für Husty Garwood.“

„Ja, ernste Gefahr, glaube ich. Allerdings nicht so sehr für Husty Garwood.“

„Ja, ernste Gefahr, glaube ich. Allerdings nicht so sehr für Husty Garwood.“

„Ja, ernste Gefahr, glaube ich. Allerdings nicht so sehr für Husty Garwood.“

„Ja, ernste Gefahr, glaube ich. Allerdings nicht so sehr für Husty Garwood.“

„Ja, ernste Gefahr, glaube ich. Allerdings nicht so sehr für Husty Garwood.“

„Ja, ernste Gefahr, glaube ich. Allerdings nicht so sehr für Husty Garwood.“

„Ja, ernste Gefahr, glaube ich. Allerdings nicht so sehr für Husty Garwood.“

Aus der Stadt Halle
Schlagfahne.

Aus Wien kommt ein Vorkriegs. Das Streben nach der schlanken Linie bringt ganze Gegend in Gefahr. Die Bäder und Konditionen und die Mühlen tragen. Der Verbrauch an Badware ist außerordentlich zurückgegangen. Die Wienerin, die an sich zur Molligkeit neigt, sucht sich durch Entfalligkeit von Badwaren, Süßigkeiten und Schlagfahne köstlich zu bingern.

Zünftig bleiben, so haben's die Bäder berechnet — auf diese Weise 600 000 Brötchen ungeessen, und das ist natürlich für das Gemeinwohl ein schwerer Schaden. Dazu eine ungehörige Menge von Rippen, Strudeln und wie die Dinger alle heißen.

Wie sieht's in Halle? Sind auch hier die Konditionen und Bäder durch die schlankere Linie bedroht? Die Aufkunft lautet tröstlich. Die Hallenserin, so verständig ist die Frauenteile, hat zwar auch den Drang zur schlanken Linie, aber sie übertrifft das nicht. Sie weiß, daß steilestrahlige Gebilde bestimmt nicht den Männern als das Schönheitsideal erscheinen.

Darum zeigt der Verbrauch an Bädern und Konditionwaren auch keinen irgendwie merklichen Rückgang.

In den Konditionen und den großen Gartenlokalen wird noch immer am meisten begehrt, Schlagfahne. Nur ab und zu mal eine Dame, die ihr Feindschaft geschworen hat und nur noch Tee ohne Zucker trinkt. Dabei passieren manchmal tomsche Dinge. So unlängst, als in einer Kondition die Verkäuferin einer Dame Schlagfahne anbot.

„Im Gotteswillen nicht, grundsätzlich keine Schlagfahne! Die macht ja so die! Geben Sie mir statt dessen einen Windbeutel.“

Mit stillem Köpfchen wurde ihr der gereicht. Und die Freundin der schlanken Linie lächelte stolz auf ihren „Grundstück“, in dieser Form die Schlagfahne mit zartem Befagen.

Neubau einer Hülfschule
am Böllberger Weg.

Kosten 866 000 Mark.

Wir haben über das Projekt in seinen Grundzügen schon berichtet. Heute können wir mitteilen, daß der Kostenanschlag 866 500 Mark verlangt. 500 000 Mark will man aus der 12 Millionenaktion nehmen.

Die Begründung der Vorlage ist einleuchtend. Die Zahl der schulpflichtigen Kinder ist in den letzten Jahren wieder ständig gestiegen. Die hiesigen Schulen sind allgemein überfüllt. Ein Neubau am Böllberger Weg wird Entlastung schaffen, und zwar will man den Bau der Hülfschule ausführen.

Am solchen Kindern ist ja leider nur der Fünftel- und der sechsten Nachkriegszeit kein Mangel. Die Hülfschule am Böllberger Weg wird darum eine Einrichtung von großem sozialen Wert werden. Der Magistrat ist der Überzeugung, daß sich die

Halle in Winterfahrplan.

Die elektrischen Schnelltriebwagen kommen. — Lieferung am 15. Oktober. — Einstellung auf Halle-Leipzig.

Unser Tm-Mitarbeiter gibt zum Eingangsland des Herrn H. in Dreihlig folgende Erweiterung: Wenn wir der Verlegung des P 528 und Umwandlung in einen HZ das Wort reden, so rechnen wir hierauf natürlich mit der bekannten Weilsichtigkeit und dem Entgegenkommen der Reichsbahnverwaltung, denn ein Wegfall einer wichtigen Zugverbindung für den Nahverkehr ohne irgend einen Ersatz, ist ein Unling.

Auch der Herr Einsender und die übrigen Streckenanwobner mühten es doch mit Freuden begriffen, wenn anstatt des schwerfälligen, meist mit Eilzug- und Wildverkehr überlasteten und daher häufig unpünktlichen P 528

ein beweglicherer Triebwagenverkehr

als Zubringergelegenheit für die durchfahrenden Züge eingerichted würde. Aus diesen Erwägungen heraus haben wir unseren Vorschlag gemacht und nicht etwa aus Gründen der Bequemlichkeit.

aufgewendeten Mittel durch Heranziehung eines geliehenen Nachschusses, der sonst sehr gefährdet wäre, bestrahlt werden.

Das Schulgebäude gliedert sich in einen zehnbündigen Mittelbau und zwei einflügelige Seitenbauten. Es ist durchweg dreigeschlig, nur über dem Mittelbau befindet sich ein Bodentraum, der das Saupfegmas um zwei Meter überträgt. An den Enden der Seitenbauten befinden sich zwei Treppenhäuser; sie sind als Rundtürme ausgebildet und sollen durch Form und Lage den Schulhof geschlossener gestalten.

Im südlichen Seitenbau wird der Kinderhort, die Kochkiche, die Waschküche mit der Pfleiküche und der Kinderpfleikammer untergebracht. Die 30 Klassenräume erhalten alle 24 Plätze. Im Mittelbau ist u. a. die Hilfsvorbildungsschule mit vier Klassen vorgesehen. Ferner zwei Räume für Handarbeit und zwei für Turnspiele. Der nördliche und der östliche Seitenbau enthalten je sechs Klassen, Turnhalle, Brauküchler mit Ankleideräumen, zwei Werkstätten, Materialraum, einen Vortraum und eine Dunkelkammer wird das Gebäude enthalten.

Der Bauanschlag soll sich in der nächsten Sitzung mit der Vorlage befähigen.

Etwa 60 Bewerber um die Stadtratsstelle

Herr Stadtrat Frenzel hat neulich aus Gehördes heistschäftigen kein Amt niedergelegt, und die Stelle ist ausgeschrieben worden. Wie wir hören, haben sich annähernd 60 Bewerber gefunden, Bürgermeister, Stadträte usw., in der Hauptsache Männer, die schon im kommunalen Dienst Erfahrung haben. Nun muß der Wahlausschuh eine Anzahl geeigneter Kandidaten heraussuchen, von denen dann das Plenum einen zu wählen hat.

Wenn der „Städter“ aber einen Erholungs-ausflug machen will, um den schlechten Einflüssen der Großstadt zu entziehen und sich zu neuem Schaffen zu stärken, so will er nicht schon die Nacht vorher auf den Beinen sein. Rechen Sie, verehrter Herr H., Abgang des Frühzuges 3.50 Uhr; bis eine Stunde Marck zum Bahnhof, wo die Straßenbahn nicht verkehrt und etwa 1/2 Stunde Vorbereitung — dann wäre gegen 2 Uhr in solchen Fällen die Nacht vorbei und aus der Erholungsreise eine Strapaze gefahren, die man doch nur im Notfall auf sich nehmen möchte. Zu den im neuen Fahrplan vermissten elektrischen Schnelltriebwagen der Strecke Halle-Leipzig erfährt man, daß sie in nächster Zeit kommen werden. Am 15. Oktober d. S. erfolgt die Anlieferung der modernen Wagen durch das Werk, dann noch mehrere Probefahrten und schon haben wir durch das Vorwärtstreben der Reichsbahnverwaltung eine Neuerung, auf die alle Interessenten mit Stolz blicken werden. Tm.

Steinpilze auf dem Wochenmarkt.

Leitfädlich, wie verprochen war, trafen heute auf dem Wochenmarkt die ersten größeren Mengen Steinpilze ein. Sie wurden, das Pfund zu 60 Pf., gern gekauft. Nach Mitteilung von laubverliebter Seite war die erste „Brut“ dieser moßschimmenden Pilze durch Umwetter, Regenwässer und Insektenfraß kaputt gegangen. Heute sah man mehr Steinpilze als Pfefferlinge.

Rechtshörer gab es heute noch nicht auf dem Wochenmarkt, aber andere Vilmode sind schon ganz früh hinanspazieren in Feld und Forst, die Zinteln knallen und im Geschäften werden heute die ersten Rechtshörer aus unserer Gegend feilgehalten.

Nm übrigen war der Markt recht gut besucht. Das reiche Angebot lockte, und vor allem — es hat Gehalt gegeben.

Eiffige Vogelspinnen im Zoo.

Spinnen erfreuen sich keiner großen Bekörstheit, obwohl es in unserer Heimat nur verhältnismäßig kleine Arten gibt. Die tropischen Länder aber bedeckend viel reicher an giftigen und sonstwie unangenehmem Ungeziefer.

Spinnen von riesenhafter Größe gibt es im tropischen Amerika, die bei uns gewöhnlich unter dem Namen „Bogge“ in den Bekanntheit sind, weil sie in der Lage sind, kleine Bzgeel und Säugtiere zu überfallen und durch ihren giftigen Biß zu töten.

Drei solcher gewaltigen, schwarzbehaarten Spinnen riesenhafter Art sind jetzt im hiesigen Aquarium lebend ausgefellt. Diese großen Spinnen bringen den Tag in einem Schlafpintzel zu und gehen erst nachts, in der

Dämmerung, auf Raub aus. Große Insekten und auch kleine warmblütige Tiere fallen ihnen zum Opfer. Der Biß dieser Spinnen ist ganz außerordentlich giftig, selbst für den Menschen in wenigen Minuten tödlich.

Der Taucher.

Fünf junge Damen und fünf Herren gondelten munter auf der Saale gen Wettin. Eine Wandoline machte dazu romantische Musik. Zur Stärkung hatte man dazu deligen Butterbröden eine Flasche Kognat, erfrischende Mark, mitgenommen.

Und schon hinter Trotha war Stärkung nötig. „Franz, sieh biant! Heraus mit dem toskabaren Raß!“

Franz schwang die Flasche in seiner Rechten und wollte eben eine zündende Ansprache halten, als der Raß ein Raub bekam, und die Flasche mit einem leisen Schludger in die Saale versank.

Allgemeines Entsetzen. Dem Flaschenbewahrer klüßte die Rede im Halle heden. Aber Raß, ein gemaiter Schwimmer, hatte schon die Kleider noch sich gewaschen und mimte dem Taucher von Schiller. Die Braut schrie vor Angst. Noch einmal tauchte er auf, schnappte Luft und verschwand.

Die Situation wurde ernst, die Braut heulte. Aber da ragte schon hoch aus dem Wasser ein Arm hervor, und untersehr glänzte die Kognatflasche. Im Triumph zog man den Räuber in den Raß.

„Kinder, es war ja gar nicht tief —“ mehrte er billigen Raß ab.

Um so tiefer war der Schwid, den er als Erker tat.

Neues Leben in der Rathausstraße.

Das alte Haus Rathausstraße Nr. 16, in dem sich die Waschküche der Sanitätskolonne befindet, wird nunmehr abgerissen. Schon sind die Dachziegel an einer Stelle des Daches entfernt, und im weitläufigen Hofe rufen Arbeiter Balken und Bretter zum Ban.

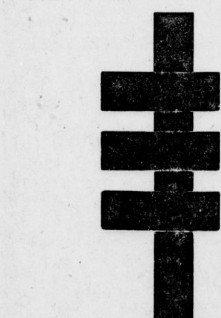
Der Hof ist umgeben von den Mauern des alten Magazin und des Stiftes. Ueber eine Mauer blicken die alten Bäume des Stiftsgartens. Unkraut wuchert ringsumher. An einem Giebel haben zwei Schwalbennpaare Nester gebaut. Unruhig umfliegen die Vögel ihr Heim. Im nächsten Jahre werden sie es nicht mehr wiederfinden.

Kinder spielen aus dem Unkraut Blumen. Zwei Mütter, die noch im alten Saale wohnen, bekommen nun andere Wohnungen. Eine Wendeltreppe führt in die oberen Stockwerke. Sie sind bereits versehen, der Regen hat die Deden schon hart mitgenommen. Einstmals ein stolzes Parzierhaus, jetzt bald ein Haufen Schutt und Steine.

Die Sanitätskolonne zieht in der nächsten Woche in ihr neues schmuckes Heim am dem Freudenplan. Vorläufig wird dort noch eine Antogarge angebaut, denn das große, moderne

Für neuzeitliche

Innen-Ausstattungen



Gardinen und Dekorationen werden in eigener Werkstat schnell und preiswert ausgeführt

Table listing various interior decoration items and their prices. Items include: Künstler-Garnituren (3.40), Spannstoffe (0.95), Divandeen (32.50), Lauferstoffe (3.75), Künstler-Garnituren (9.00), Madras-Meterware (1.45), Tischdecken (2.95), Lauferstoffe (4.90), Halbstores (0.68), Kunsts. Dekorationsstoffe (3.75), Wandbehänge (4.75), Bettvorleger (3.75), Halbstores (2.60), Biedermeierleinen (0.90), Sofadecken (2.75), Handarbeitstores (8.90), Möbelbezugsstoffe (2.65), Steppdecken (13.50), Madras-Garnituren (3.50), Mokett für moderne Klambelbezüge (6.75), Steppdecken (26.50), Rollo-Cöper (0.58), Divandeen (6.50), Daunensteppdecke (59.00), Lauferstoffe (3.75), Lauferstoffe (4.90), Bettvorleger (3.75), Teppiche (24.-, 36.-, 57.-, 66.-), Teppiche (24.-, 32.-, 47.-, 69.-), Teppiche (34.-, 51.-, 78.-, 140.-), Teppiche (32.-, 38.-, 64.-, 110.-)

Brummer & Benjamin

Halle an der Saale Große Ulrichstraße 22-24 Rannischer Platz

Bruder war, aus dem Wege zu räumen. Der zur Medial Angestellte vertrat in diesen Tagen Tubasolo und erzählt am anderen Morgen dem Fabrikanten den Plan. Darauf wurde Neumann in Haft genommen, und da es inzwischen gelang, auch seines Bruders in Wilhelmshaven habhaft zu werden, sitzen nunmehr beide in Haft.

Luise reißt ohne Fahrkarte.

Beira, die Eisenbahnkontrolleurin verhaftete im D-Zug Babel-Frankfurt-Hamburg eine 20jährige Lebenskammerin namens Luise Weib aus Braunschweig. Sie hatte es verstanden, die Reife von Frankfurt bis Beira ohne Fahrkarte mitzumachen und auch im Speisewagen zu dinieren. Im Augenblick, als es um Beira ging, wurde das wiedererwachte Fräulein, das seinen Pfennig Geld hatte, verhaftet. Wie die Vernehmungen ergaben, hat das Mädchen ähnliche Manöver schon oft ausgeführt.

Um den Tierpark.

Der Tiergartenverein hielt seine Generalversammlung ab, in der er vor allem die Frage unterwarf, ob der Eisenader Tiergarten auch in nächsten Jahre erhalten werden kann. In diesem Jahre war kein Besuch recht mäßig; 1926 zählte man 70 000 Besucher, 1927 kaum die Hälfte. Es ist ein höchst bedauerliches, wenn die Besuche zu besten Bedenke die Stadt und der Pächter der „Bismarckstraße“ verpflichtet sind. Die Tiere wurden von den Zoologischen Garten in Halle teilweise unter günstigen Bedingungen geliefert. Ob die Stadt in Zukunft wesentlich mehr als die 5000 Mark, die bisher für die Erhaltung des Eisenader Tiergartens erforderlich waren, bewilligen kann, erscheint fraglich. Der Tiergartenverein beschloß aber, mit allen Mitteln die Wiederherstellung des Tiergartens zu ermöglichen und die Anschaffung des Eisenader Tierparks zu erstreben.

Mitleid.

Kaffel. Vor einiger Zeit brachten wir die Meldung von einem Straßenbahnfahrer, der 24 Jahre im Dienste der Großen Kaffeler Straßenbahn stand und einen Rhythmus, den er aus sich überlassen hatte, nach Begräbnis des Gatten wieder fortsetzte, um die 20 Pfennig nicht einzubüßen. Der Mann wurde von einem Kontrollleur erfaßt, daraufhin fristlos entlassen und zum Schöffengericht wegen Urkundenfälschung in Halle in die Verhaftung genommen. Der Mann wurde einer Woche in einer Gefängniszelle verurteilt. Der Fall hat großes Aufsehen erregt. Sehr hat ein Frankfurter dem Manne die Summe als Geldesent überreicht.

Lustmord an einer Achtjährigen.

Hannover. Gestern wurde im Gefäß bei Altentele die Leiche der seit dem 23. Juli vermißten achtjährigen Schülerin Anna Scharringhausen aus Celle gefunden. Der Leiche waren Kopf und Beine abgetrennt. Es liegt anscheinend Lustmord vor. Als der Tat verhaftet wurde ein Arbeiter Schwegermann verhaftet.

Hannover. (Die Infante), daß Kinder sich an Fahrzeuge anhängen, hat, aus hier entlassene Folgen gehabt. Der 7-jährige Sohn des Grundarbeiters G. in der Seiblung hängte sich an den Anhänger eines Lastkraftwagens und fiel beim Vorstellen einem heftigen Motorabfahrer vor seine Maschine. Der Motorabfahrer konnte die Maschine nicht mehr zum Stehen bringen und überfuhr den Knaben G., der mit erheblichen Verletzungen im Gefäß und an den Beinen dem Arzte zugeführt werden mußte.

Bedelben. (Das hiesige Elektrizitätswerk) das von der Firma Schneigung u. Co., Halberstädter Elektrizitätswerk, im Jahre 1901 gebaut und betrieben wurde, ist jetzt durch Kauf in den Besitz der Gemeinde übergegangen. Das Werk verlor den gesamten Ort mit Licht- und Kraftstrom.

Leitmig. In Gefahr zu erfinden) Bei einer Schlägerei wurde dem Ruffiker Brönne ein Bierglas ins Gesicht geschlagen. Sein gelbes Auge, eines hat er früher bei einem Unfall eingebüßt, liegt in Gefahr. Der Mann wurde in eine hallische Klinik gebracht.

Rebis. (Kindes morder) Die Leiche des Tüchtchens Ingeborg der kaum 16 Jahre alten Martha C. von hier wurde auf Veranlassung des Herrn Dr. Rörcher aus Grafenhausen von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt. Die voraussichtlich von Halle aus die Obduktion der Leiche anzuordnen wird. Am 1. August vom 28. August ist das Kind unter eigenartigen Symptomen plötzlich verstorben.



Wader gegen V. f. L. 96.

Die Pokalspiele nehmen am kommenden Sonntag ihren Fortgang. Nachdem sich die spielstärkeren Mannschaften herausgestellt haben, gewinnen dadurch die Spiele an Interesse. Die Begegnungen beider Mannschaften zählen schon früher zu den spannendsten der Saison und wurden als das hallische Fußballspiel immer ein besonderes sportliches Ereignis. Nach den guten Erfolgen beider Mannschaften ist mit einem Kampf zu rechnen, bei dem erst zum Schluß der Sieger feststehen sollte. Die guten Ergebnisse...

Sonntag, nachm. 4 Uhr, Borussia-Platz (Sanssouci)

Pokalspiel Wacker gegen V. f. L. 96

folge der Klauenzeit gegen 99-Merburg 4,0, gegen Eintracht 5,0, sowie die kürzlich erzielten Siege gegen Brandenburg, Dresden und die glänzenden Erfolge auf ihrer Nord- und Westfront. Landreise unterstreichen sich besonders die wackelnde Formverbesserung der Leute vom Kaiserwald. Auch die Erfolge Wackers gegen den Sportklub, Erfurt 4,0, sowie der alte Sieg gegen Javoritz zum Vorhinweg beweisen das Können der Wacker, das Spiel findet am einem neutralen Platz, auf dem Borussia-Platz, Sanssouci, nachmittags 4 Uhr statt.

Vom hallischen Bogsport.

Der Mitteldeutsche Meister im Federbogen (Wacker-Halle) war am Dienstag zu dem nationalen Bogensport des S. C. (Weizsäcker) verpflichtet und konnte seinen Gegner Weidner (Weizsäcker-Berlin), einen bekannten Berliner Federbogenmeister, nach glänzendem Kampfe einworfend nach Punkten schlagen. Boer war einmal wieder gut aufgelegt und verlor in einem lebhaften Tempokampf einen großen Gegner zu verfließen und glatt auszusparten.

Aus dem Handball-Lager der D.S.B.

Die Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik gibt jetzt die Termine für die Deutsche Handballmeisterschaft 1928 bekannt. Die Turne wird am 6. Mai stattfinden. Die Zwischenrunde am 11. Mai stattfindet. Das Endspiel wurde auf den 16. Mai festgesetzt. Das Meisterschaftsresultat zu den Verbandsturnen des Jahres im D.S.B. ist erfolgreich auszufallen. 55 Vereine mit 311 Mannschaften haben sich eingetragen lassen, was eine Steigerung von mehr als 30 Prozent gegenüber dem Vorjahre bedeutet.

Spielplan des Deutschen Hockey-Bundes.

Aussaal der Silberhildspiele? Der Spielplan des Deutschen Hockey-Bundes trat in Hannover zusammen. An Stelle von Eggers (Bremen), der sein Amt niedergelegt hat, wurde Dr. Fiedler (Hannover) in den Spielplan aufgenommen. Eingebende Förderung fand das sportliche Programm des Bundes. Folgender Spielplan wurde aufgestellt: 25. September: Auswahlsport in Berlin; 9. Oktober: Deutschland gegen Oesterreich in Wien; 30. Oktober: Deutschland gegen Holland in Amsterdam; 16. November: Vändereis gegen Hannover in Hannover; 3. Dezember: Deutschland - England in England; 29. Januar: Vändereis gegen Berlin in Berlin; 26. Februar: Vändereis gegen Süddeutschland in Frankfurt a. M.; 18. März: Vändereis gegen noch zu bestimmenden Gegner; 6. bis 10. April: deutsche Mannschaft in Folestone (England). Einladungen zu Vändereis...

spielen liegen noch aus der Schweiz und aus Dänemark. Die Wahrscheinlichkeit werden in dieser Saison die Silberhildspiele ausfallen. Eine endgültige Entscheidung hierüber ist jedoch noch nicht getroffen worden.

Vierkämpfer beim kanadischen Wett-schwimmen siegreich.

Bei dem Wettswimmen durch den Ontariosee gelang es, nach einer Meldung aus Newport, Vierkämpfer in 11 Stunden 45 Minuten als Sieger durchs Ziel zu kommen. Der Franzose Georges Michel wurde Zweiter mit zwei Meilen Abstand. In dem Wettswimmen hatten sich 200 Schwimmer beteiligt.

Hallische Turnerschaft.

Die großen leichtathletischen Kämpfe der Turnerschaft am Sonntag auf dem Platz der Kaufmänner in der Sutenkisthofe.

Die bevorstehenden Kämpfe werden das größte Interesse am Sonntag hervorrufen. Über 400 Kämpfer treten an, so daß man von einem Ereignis in der hiesigen Turnerschaft sprechen kann. Die Kämpfer und Kämpferinnen haben sich an Wettarten wie folgt zu beteiligen (amtlicherseits festgelegt).

Es müssen gelaufen werden (offen für alle Wettarten): 100, 200, 400, 800, 1500, 5000 Meter und 1/2 Meile. Hindernislauf, Hochsprung, Weitsprung, Stabhochsprung, Dreisprung, Kugelstoßen (7 1/2 Kilo), Eisenstoßen und Speerwerfen, je best- und beiderartig, Diskuswerfen, Schleuderballwerfen, Schlagballwerfen und Kugelstoßen je bestartig. Anfänger (Für solche, die bei öffentlichen Wettkämpfen noch keinen ersten bis dritten Preis in den einzelnen Wettarten erlangt haben.) 200, 1500-Meter, Lauf, Hochsprung, Stabhochsprung, Kugelstoßen (7 1/2 Kilo) und Schleuderballwerfen je bestartig. Staffelläufe: In den Wettstufen A, B und C: viermal 100 Meter, offen für alle; viermal 400 Meter und dreimal 1000 Meter.

Offen für alle Wettarten: 1000 Meter, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoßen, Schlagballwerfen, Diskuswerfen. Staffelläufe: In den Wettstufen A, B und C viermal 100 Meter. Jugendturner. Jahrgang 1909/10: 100 Meter, Hochsprung, Kugelstoßen, 5 Kilo, mit Anlauf. Jahrgang 1911/12: 100 Meter, Weitsprung, Schlagballwerfen. Staffelläufe: In den Wettstufen A, B und C viermal 100 Meter.

Die spannendsten Kämpfe werden die Vereinsmeisterschaften mit sein. Die Anstaltung geschieht in drei Klassen, und zwar Klasse 1 Vereine bis zu 500 Mitgliedern; Klasse 2 Vereine von 500 bis 1000 Mitgliedern; Klasse 3 Vereine mit über 1000 Mitgliedern. In Klasse 1 haben zu jeder Werbung 2, in Klasse 2 je 3 und in Klasse 3 je 4 Turner angetreten. Ein Turner darf nicht mehr als an drei Werbungen teilnehmen. Die Staff-Staff ausgenommen. Die Werbungen sind 200 Meter, 1500 Meter, viermal 100 Meter, Hochsprung, Stabhochsprung, Kugelstoßen (7 1/2 Kilo) und Schleuderballwerfen. Die Vereine haben sich dafür verpflichtet, daß auch, nach in letzter Minute bei den Werbungen des Vereinsmeisterschaften an Stelle des Stabhochsprunges der Stabwerfung tritt.

Die Kämpfe beginnen bereits vormittags 8 Uhr und werden den ganzen Tag über ausgetragen. Die Entscheidungen fallen am Nachmittag.

Untere Voraussetzungen für Freizeite:

- Waden-Waden: 1. Dis - Eldon, 2. Torone Papier, 3. Dis - Jagannath, 4. Staff Oppenheim - Aurelius, 5. Teerose - Walefata, 6. Weba - Ahnwind.
- Poni l'Equipe: 1. Saint Eric - Gans Galetta, 2. Sarcoma - Siall Chnapan, 3. Kougher - Stall Din Koeder, 4. Baumargalis - Stall Wacomber, 5. Reparac - Stall Dumant.

Hallese Turnerschaft.

Am 1. und 4. September angelegten Reichsjugendwettkämpfe finden umfänglich aber nicht statt. Für 4. September angelegte Schülerinnen-Wanderung nach Hofbau findet erst am 11. September statt. Veranlassung vormittags 10 Uhr an der Artillerie-Kaserne. Ich erwarte rege Beteiligung aller Schülerinnen vom 11. Jahre ab. W. Kling, Oberturnwart.

Amtliches aus dem Saalegau.

(Verbindliche Mitteilungen.) Spielbedingungen für 4. September 1927: Spiel Nr. 120 fällt aus; Spiel Nr. 128 beginnt 12.30 Uhr. B. u. S. Sieb. S.

Gau-Ausschuß für die Deutschen Spiele Saalegau

(Verbindliche Mitteilungen Nr. 6.) 1. S. u. C. liegt keine dritte Mannschaft zurück. Sämtliche Aufstellungen sind zu freiden. 2. Spiel Nr. 28 (99 gegen 98 [Damen]) wird wegen der Reichsjugendwettkämpfe in Werberg abgelegt, ebenfalls Spiel Nr. 21. 3. Spiel Nr. 35 beginnt um 13 Uhr und nicht um 16 Uhr. D. S. w. a. l. d. R. o. h. l.

Vereinsnachrichten.

S. B. Borussia. Das Spiel der 1. Herrenhandballmannschaft findet 3 Uhr in der Sutenkisthofe statt. Das der Handballreserve 1 Uhr in der Sutenkisthofe. 1. Handballabend findet am Sonntag 10.30 Uhr in der Sutenkisthofe statt. 2. Spiel Nr. 28 (99 gegen 98 [Damen]) wird wegen der Reichsjugendwettkämpfe in Werberg abgelegt, ebenfalls Spiel Nr. 21. 3. Spiel Nr. 35 beginnt um 13 Uhr und nicht um 16 Uhr. D. S. w. a. l. d. R. o. h. l.

Wacker-Halle. Die Schmittende der Schachmannschaft am kommenden Freitag fällt besonderer Umstände halber einmal aus. - Nachmal hingegen liegt auf die am kommenden Sonntag (3. September) 20.30 Uhr in der Artillerie-Kaserne stattfindende Monatsversammlung. Die nächste Versammlung ist sehr erwünscht. Wacker-Halle, Jugendabteilung. Das Spiel der dritten Jugend gegen die zweiten Knaben findet nicht statt, da der Platz belegt ist. Am Sonntag, 5. Uhr, müssen alle Knaben der dritten und vierten Fußballmannschaft und die 1. seiner Mannschaft zugeführt sein, auf dem Platz zu einem Uebungsabend. Am Sonntag, 5. Uhr, 1. Fußballmannschaft um 5.30 Uhr nachmittags gegen 9er Sommermannschaft, 9er Platz. Spiele am Sonntag, 4. Sept., Handball: 9.30 Uhr, 2. Jun. gegen 9er 2. Jun., Kugelstoßen: 10.30 Uhr, 1. Jun. gegen 9er 1. Jun., Kugelstoßen: 10.30 Uhr, 2. Jun. gegen 9er 2. Jun., 9er Platz. 11. Uhr, 2. Jun. gegen 9er 1. Jun., 9er Platz. 11. Uhr, 2. Jun. gegen 9er 1. Jun., Treffpunkt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof, Abfahrts 8.45 Uhr. 9.30 Uhr, 2. Jun. gegen 9er 1. Jun., Treffpunkt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof, Abfahrts 8.45 Uhr.

9.30 Uhr, 2. Jun. gegen 9er 1. Jun., Treffpunkt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof, Abfahrts 8.45 Uhr. 9.30 Uhr, 2. Jun. gegen 9er 1. Jun., Treffpunkt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof, Abfahrts 8.45 Uhr. 9.30 Uhr, 2. Jun. gegen 9er 1. Jun., Treffpunkt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof, Abfahrts 8.45 Uhr.

9.30 Uhr, 2. Jun. gegen 9er 1. Jun., Treffpunkt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof, Abfahrts 8.45 Uhr. 9.30 Uhr, 2. Jun. gegen 9er 1. Jun., Treffpunkt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof, Abfahrts 8.45 Uhr. 9.30 Uhr, 2. Jun. gegen 9er 1. Jun., Treffpunkt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof, Abfahrts 8.45 Uhr.

9.30 Uhr, 2. Jun. gegen 9er 1. Jun., Treffpunkt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof, Abfahrts 8.45 Uhr. 9.30 Uhr, 2. Jun. gegen 9er 1. Jun., Treffpunkt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof, Abfahrts 8.45 Uhr. 9.30 Uhr, 2. Jun. gegen 9er 1. Jun., Treffpunkt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof, Abfahrts 8.45 Uhr.

9.30 Uhr, 2. Jun. gegen 9er 1. Jun., Treffpunkt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof, Abfahrts 8.45 Uhr. 9.30 Uhr, 2. Jun. gegen 9er 1. Jun., Treffpunkt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof, Abfahrts 8.45 Uhr. 9.30 Uhr, 2. Jun. gegen 9er 1. Jun., Treffpunkt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof, Abfahrts 8.45 Uhr.

9.30 Uhr, 2. Jun. gegen 9er 1. Jun., Treffpunkt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof, Abfahrts 8.45 Uhr. 9.30 Uhr, 2. Jun. gegen 9er 1. Jun., Treffpunkt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof, Abfahrts 8.45 Uhr. 9.30 Uhr, 2. Jun. gegen 9er 1. Jun., Treffpunkt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof, Abfahrts 8.45 Uhr.

9.30 Uhr, 2. Jun. gegen 9er 1. Jun., Treffpunkt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof, Abfahrts 8.45 Uhr. 9.30 Uhr, 2. Jun. gegen 9er 1. Jun., Treffpunkt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof, Abfahrts 8.45 Uhr. 9.30 Uhr, 2. Jun. gegen 9er 1. Jun., Treffpunkt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof, Abfahrts 8.45 Uhr.

9.30 Uhr, 2. Jun. gegen 9er 1. Jun., Treffpunkt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof, Abfahrts 8.45 Uhr. 9.30 Uhr, 2. Jun. gegen 9er 1. Jun., Treffpunkt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof, Abfahrts 8.45 Uhr. 9.30 Uhr, 2. Jun. gegen 9er 1. Jun., Treffpunkt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof, Abfahrts 8.45 Uhr.

9.30 Uhr, 2. Jun. gegen 9er 1. Jun., Treffpunkt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof, Abfahrts 8.45 Uhr. 9.30 Uhr, 2. Jun. gegen 9er 1. Jun., Treffpunkt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof, Abfahrts 8.45 Uhr. 9.30 Uhr, 2. Jun. gegen 9er 1. Jun., Treffpunkt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof, Abfahrts 8.45 Uhr.

9.30 Uhr, 2. Jun. gegen 9er 1. Jun., Treffpunkt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof, Abfahrts 8.45 Uhr. 9.30 Uhr, 2. Jun. gegen 9er 1. Jun., Treffpunkt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof, Abfahrts 8.45 Uhr. 9.30 Uhr, 2. Jun. gegen 9er 1. Jun., Treffpunkt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof, Abfahrts 8.45 Uhr.

9.30 Uhr, 2. Jun. gegen 9er 1. Jun., Treffpunkt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof, Abfahrts 8.45 Uhr. 9.30 Uhr, 2. Jun. gegen 9er 1. Jun., Treffpunkt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof, Abfahrts 8.45 Uhr. 9.30 Uhr, 2. Jun. gegen 9er 1. Jun., Treffpunkt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof, Abfahrts 8.45 Uhr.

9.30 Uhr, 2. Jun. gegen 9er 1. Jun., Treffpunkt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof, Abfahrts 8.45 Uhr. 9.30 Uhr, 2. Jun. gegen 9er 1. Jun., Treffpunkt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof, Abfahrts 8.45 Uhr. 9.30 Uhr, 2. Jun. gegen 9er 1. Jun., Treffpunkt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof, Abfahrts 8.45 Uhr.

Empfehle Beleuchtungskörper in allen Stillarten
zu stark herabgesetzten Preisen
Zwanglose Besichtigung erbeten
K. Rasst, Gelsstraße 23
Erstes und ältestes Fachgeschäft am Platze
Bei 10 M. Anzahlung und wöchentlich 3 M. Abzahlung erhalten Sie sofort **la Markenrad**
Fahrad-Vertrieb G. m. b. H.
nur Steinweg 32, am Rannischenplatz.

Rundfunk-Programm.
Mitteldeutscher Sender, Freitag, den 2. September.
10.20 Uhr: Zeitungslesung. 10.30 Uhr: Zeitungslesung. 10.45 Uhr: Zeitungslesung. 11.00 Uhr: Zeitungslesung. 11.15 Uhr: Zeitungslesung. 11.30 Uhr: Zeitungslesung. 11.45 Uhr: Zeitungslesung. 12.00 Uhr: Zeitungslesung. 12.15 Uhr: Zeitungslesung. 12.30 Uhr: Zeitungslesung. 12.45 Uhr: Zeitungslesung. 13.00 Uhr: Zeitungslesung. 13.15 Uhr: Zeitungslesung. 13.30 Uhr: Zeitungslesung. 13.45 Uhr: Zeitungslesung. 14.00 Uhr: Zeitungslesung. 14.15 Uhr: Zeitungslesung. 14.30 Uhr: Zeitungslesung. 14.45 Uhr: Zeitungslesung. 15.00 Uhr: Zeitungslesung. 15.15 Uhr: Zeitungslesung. 15.30 Uhr: Zeitungslesung. 15.45 Uhr: Zeitungslesung. 16.00 Uhr: Zeitungslesung. 16.15 Uhr: Zeitungslesung. 16.30 Uhr: Zeitungslesung. 16.45 Uhr: Zeitungslesung. 17.00 Uhr: Zeitungslesung. 17.15 Uhr: Zeitungslesung. 17.30 Uhr: Zeitungslesung. 17.45 Uhr: Zeitungslesung. 18.00 Uhr: Zeitungslesung. 18.15 Uhr: Zeitungslesung. 18.30 Uhr: Zeitungslesung. 18.45 Uhr: Zeitungslesung. 19.00 Uhr: Zeitungslesung. 19.15 Uhr: Zeitungslesung. 19.30 Uhr: Zeitungslesung. 19.45 Uhr: Zeitungslesung. 20.00 Uhr: Zeitungslesung. 20.15 Uhr: Zeitungslesung. 20.30 Uhr: Zeitungslesung. 20.45 Uhr: Zeitungslesung. 21.00 Uhr: Zeitungslesung. 21.15 Uhr: Zeitungslesung. 21.30 Uhr: Zeitungslesung. 21.45 Uhr: Zeitungslesung. 22.00 Uhr: Zeitungslesung. 22.15 Uhr: Zeitungslesung. 22.30 Uhr: Zeitungslesung. 22.45 Uhr: Zeitungslesung. 23.00 Uhr: Zeitungslesung. 23.15 Uhr: Zeitungslesung. 23.30 Uhr: Zeitungslesung. 23.45 Uhr: Zeitungslesung. 24.00 Uhr: Zeitungslesung.

Empfehle für diese Woche sehr preiswert la blutfrisches Rehwild
Keulen, Rücken und Hühner
Täglich geschossene Rebhühner
sowie sämtliches frisches Mastgellügel in nur wohlkannter Güte und Qualität.
Leistungsstärkstes Wild- und Gattungs-Spezialgeschäft
Bitte beschließen Sie mein neues Ladengeschäft
E. Riemer jr.
nr. Wörmitzer-Str. 101, Tel. 2348 4 und Wochenmarkt, Tel. 23011.

Empfehle für diese Woche sehr preiswert la blutfrisches Rehwild
Keulen, Rücken und Hühner
Täglich geschossene Rebhühner
sowie sämtliches frisches Mastgellügel in nur wohlkannter Güte und Qualität.
Leistungsstärkstes Wild- und Gattungs-Spezialgeschäft
Bitte beschließen Sie mein neues Ladengeschäft
E. Riemer jr.
nr. Wörmitzer-Str. 101, Tel. 2348 4 und Wochenmarkt, Tel. 23011.

die Klein-Anzeigen...
 1. Sep. 1. 12,30
 2. 12,30
 3. 12,30
 4. 12,30
 5. 12,30
 6. 12,30
 7. 12,30
 8. 12,30
 9. 12,30
 10. 12,30

Kleine Anzeigen

Die Organisations...
 1. 12,30
 2. 12,30
 3. 12,30
 4. 12,30
 5. 12,30
 6. 12,30
 7. 12,30
 8. 12,30
 9. 12,30
 10. 12,30

Offene Stellen

Erstklassige Lebens-Versicherungs-Gesellschaft sucht zur Leitung ihrer neu zu errichtenden

Geschäftsstelle für den Bezirk Halle einen in Organisation und Werbung nach jeder Richtung hin erfahrenen

Lebensversicherungs-Fachmann

Feste Bezüge u. weitestgehende Unterstützung beim Organisations-Aufbau

Bewerbungen mit lückenlosem Lebenslauf werden erbeten unter Id. 316 an Invaliden-dank, Ann.-Exp., Berlin W 9.

Holmeiter, Motorflugführer u. Geländeführer

zum 1. Okt. gesucht.

C. Reichel, Holmeiter, Bismarckstr. 11, Bismarckstr. 11.

Lehrlinge

für das elektr. Bad

1. C. Reichel, Holmeiter, Bismarckstr. 11, Bismarckstr. 11.

Jung. Mädchen

oder einfache Stütze wegen Krankheit, unregelmäßig, sofort gef., auch jedoch schon in Stellung, gleich, Frau Clara Sauer, Bismarckstr. 11, Bismarckstr. 11.

Alleinmädchen

nicht unter 20 Jahren, welches selbstständig kochen und Hausarbeit verrichtet. Vorzuziehen 6 bis 7 Uhr Frau Sauer, Bismarckstr. 11, Bismarckstr. 11.

Koch-lehrknecht

1. C. Reichel, Holmeiter, Bismarckstr. 11, Bismarckstr. 11.

Kochlehrende

günstig, Schöneberg, Bismarckstr. 11, Bismarckstr. 11.

Junger Kaufmann

der Kaufmannslehre für Bureau und Reise bei der Kaufmannschaft für sofort in Dauerstellung nach Kleinbahn-Zugangens gelehrt. Ausführliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisübersicht und Gehaltsansprüchen erb. unter A 14977 an die Exp. d. Bl.

Älteres Ehepaar

ohne Kinder zur Bewusstseinsklärung eines Grundbesitzes mit 2 stillen gegen freie Wohnung, Heizung und freie Verpflegung zum 1. Oktober gesucht. Ang. erb. u. A 14978 an die Exp. d. Bl.

Haustochter

Sofort zu sof. oder 15. September gef., freundl. junges Mädchen, Bekanntschaft der Eltern, von 3 Kindern (Ehemann) und Wäsche in Handarbeit, Tisch, Hausarbeiten und Kochkunst vorzuziehen, jedoch nicht übermäßig mit Hand an gehen werden. Zahlungsb. nur durchaus zeitlich und einlagig erhaltene junge Mädchen wollen sich melden.

Rondirekt, Hof, Bad Sachsa, Thür.

Stenotypistin

von großer Arbeitsfähigkeit in Halle zum 1. September 1927 gef., Kenntnisse in Buchführung, Verrechnung und Besondere in der Buchführung und Besondere in der Buchführung, Ang. erb. u. A 14979 an die Exp. d. Bl.

Älteres Ehepaar

ohne Kinder zur Bewusstseinsklärung eines Grundbesitzes mit 2 stillen gegen freie Wohnung, Heizung und freie Verpflegung zum 1. Oktober gesucht. Ang. erb. u. A 14978 an die Exp. d. Bl.

Haustochter

Sofort zu sof. oder 15. September gef., freundl. junges Mädchen, Bekanntschaft der Eltern, von 3 Kindern (Ehemann) und Wäsche in Handarbeit, Tisch, Hausarbeiten und Kochkunst vorzuziehen, jedoch nicht übermäßig mit Hand an gehen werden. Zahlungsb. nur durchaus zeitlich und einlagig erhaltene junge Mädchen wollen sich melden.

Rondirekt, Hof, Bad Sachsa, Thür.

Stenotypistin

von großer Arbeitsfähigkeit in Halle zum 1. September 1927 gef., Kenntnisse in Buchführung, Verrechnung und Besondere in der Buchführung und Besondere in der Buchführung, Ang. erb. u. A 14979 an die Exp. d. Bl.

Berbe-Fachmann

erie Straß, für Expedition u. Möbeltransport gef. Bewerbungen unter B. C. 22119 an Ala. Halle, Gr. Ulrichstr. 63.

Älteres Ehepaar

ohne Kinder zur Bewusstseinsklärung eines Grundbesitzes mit 2 stillen gegen freie Wohnung, Heizung und freie Verpflegung zum 1. Oktober gesucht. Ang. erb. u. A 14978 an die Exp. d. Bl.

Haustochter

Sofort zu sof. oder 15. September gef., freundl. junges Mädchen, Bekanntschaft der Eltern, von 3 Kindern (Ehemann) und Wäsche in Handarbeit, Tisch, Hausarbeiten und Kochkunst vorzuziehen, jedoch nicht übermäßig mit Hand an gehen werden. Zahlungsb. nur durchaus zeitlich und einlagig erhaltene junge Mädchen wollen sich melden.

Rondirekt, Hof, Bad Sachsa, Thür.

Stenotypistin

von großer Arbeitsfähigkeit in Halle zum 1. September 1927 gef., Kenntnisse in Buchführung, Verrechnung und Besondere in der Buchführung und Besondere in der Buchführung, Ang. erb. u. A 14979 an die Exp. d. Bl.

Älteres Ehepaar

ohne Kinder zur Bewusstseinsklärung eines Grundbesitzes mit 2 stillen gegen freie Wohnung, Heizung und freie Verpflegung zum 1. Oktober gesucht. Ang. erb. u. A 14978 an die Exp. d. Bl.

Haustochter

Sofort zu sof. oder 15. September gef., freundl. junges Mädchen, Bekanntschaft der Eltern, von 3 Kindern (Ehemann) und Wäsche in Handarbeit, Tisch, Hausarbeiten und Kochkunst vorzuziehen, jedoch nicht übermäßig mit Hand an gehen werden. Zahlungsb. nur durchaus zeitlich und einlagig erhaltene junge Mädchen wollen sich melden.

Rondirekt, Hof, Bad Sachsa, Thür.

Stenotypistin

von großer Arbeitsfähigkeit in Halle zum 1. September 1927 gef., Kenntnisse in Buchführung, Verrechnung und Besondere in der Buchführung und Besondere in der Buchführung, Ang. erb. u. A 14979 an die Exp. d. Bl.

Reisender

zum baldigen Eintritt für 170 Morgen große Wirtschaft Junger tüchtiger Mann als

ab. angeh. Bewerber bei Hoff. Fam.-Anst. gef., Angeb. mit schriftlicher, Lebensl. erb. u. A 14964 an die Exp. d. Bl.

Älteres Ehepaar

ohne Kinder zur Bewusstseinsklärung eines Grundbesitzes mit 2 stillen gegen freie Wohnung, Heizung und freie Verpflegung zum 1. Oktober gesucht. Ang. erb. u. A 14978 an die Exp. d. Bl.

Haustochter

Sofort zu sof. oder 15. September gef., freundl. junges Mädchen, Bekanntschaft der Eltern, von 3 Kindern (Ehemann) und Wäsche in Handarbeit, Tisch, Hausarbeiten und Kochkunst vorzuziehen, jedoch nicht übermäßig mit Hand an gehen werden. Zahlungsb. nur durchaus zeitlich und einlagig erhaltene junge Mädchen wollen sich melden.

Rondirekt, Hof, Bad Sachsa, Thür.

Stenotypistin

von großer Arbeitsfähigkeit in Halle zum 1. September 1927 gef., Kenntnisse in Buchführung, Verrechnung und Besondere in der Buchführung und Besondere in der Buchführung, Ang. erb. u. A 14979 an die Exp. d. Bl.

Älteres Ehepaar

ohne Kinder zur Bewusstseinsklärung eines Grundbesitzes mit 2 stillen gegen freie Wohnung, Heizung und freie Verpflegung zum 1. Oktober gesucht. Ang. erb. u. A 14978 an die Exp. d. Bl.

Haustochter

Sofort zu sof. oder 15. September gef., freundl. junges Mädchen, Bekanntschaft der Eltern, von 3 Kindern (Ehemann) und Wäsche in Handarbeit, Tisch, Hausarbeiten und Kochkunst vorzuziehen, jedoch nicht übermäßig mit Hand an gehen werden. Zahlungsb. nur durchaus zeitlich und einlagig erhaltene junge Mädchen wollen sich melden.

Rondirekt, Hof, Bad Sachsa, Thür.

Stenotypistin

von großer Arbeitsfähigkeit in Halle zum 1. September 1927 gef., Kenntnisse in Buchführung, Verrechnung und Besondere in der Buchführung und Besondere in der Buchführung, Ang. erb. u. A 14979 an die Exp. d. Bl.

Gutschein über 10 Worte Wert 30 Pfennige.

Gegen Einzahlung dieses Scheines und unter Stellung der Bürgenshaftung erfolgt die folgende Aufnahme einer kleinen Angestellte bis zu 10 Worten jedes weitere Wort kostet 3 Pf. Offerten gelten als Wort-, gleichbedeutend überflüssige Worte für die erst. Nachzahlung wird der Einschnitt halber dem Unterer beigestellt

Wortlaut der Angabe:

Älteres Ehepaar

ohne Kinder zur Bewusstseinsklärung eines Grundbesitzes mit 2 stillen gegen freie Wohnung, Heizung und freie Verpflegung zum 1. Oktober gesucht. Ang. erb. u. A 14978 an die Exp. d. Bl.

Haustochter

Sofort zu sof. oder 15. September gef., freundl. junges Mädchen, Bekanntschaft der Eltern, von 3 Kindern (Ehemann) und Wäsche in Handarbeit, Tisch, Hausarbeiten und Kochkunst vorzuziehen, jedoch nicht übermäßig mit Hand an gehen werden. Zahlungsb. nur durchaus zeitlich und einlagig erhaltene junge Mädchen wollen sich melden.

Rondirekt, Hof, Bad Sachsa, Thür.

Stenotypistin

von großer Arbeitsfähigkeit in Halle zum 1. September 1927 gef., Kenntnisse in Buchführung, Verrechnung und Besondere in der Buchführung und Besondere in der Buchführung, Ang. erb. u. A 14979 an die Exp. d. Bl.

Älteres Ehepaar

ohne Kinder zur Bewusstseinsklärung eines Grundbesitzes mit 2 stillen gegen freie Wohnung, Heizung und freie Verpflegung zum 1. Oktober gesucht. Ang. erb. u. A 14978 an die Exp. d. Bl.

Haustochter

Sofort zu sof. oder 15. September gef., freundl. junges Mädchen, Bekanntschaft der Eltern, von 3 Kindern (Ehemann) und Wäsche in Handarbeit, Tisch, Hausarbeiten und Kochkunst vorzuziehen, jedoch nicht übermäßig mit Hand an gehen werden. Zahlungsb. nur durchaus zeitlich und einlagig erhaltene junge Mädchen wollen sich melden.

Rondirekt, Hof, Bad Sachsa, Thür.

Stenotypistin

von großer Arbeitsfähigkeit in Halle zum 1. September 1927 gef., Kenntnisse in Buchführung, Verrechnung und Besondere in der Buchführung und Besondere in der Buchführung, Ang. erb. u. A 14979 an die Exp. d. Bl.

Gutsherrin

zum baldigen Eintritt für 170 Morgen große Wirtschaft Junger tüchtiger Mann als

ab. angeh. Bewerber bei Hoff. Fam.-Anst. gef., Angeb. mit schriftlicher, Lebensl. erb. u. A 14964 an die Exp. d. Bl.

Älteres Ehepaar

ohne Kinder zur Bewusstseinsklärung eines Grundbesitzes mit 2 stillen gegen freie Wohnung, Heizung und freie Verpflegung zum 1. Oktober gesucht. Ang. erb. u. A 14978 an die Exp. d. Bl.

Haustochter

Sofort zu sof. oder 15. September gef., freundl. junges Mädchen, Bekanntschaft der Eltern, von 3 Kindern (Ehemann) und Wäsche in Handarbeit, Tisch, Hausarbeiten und Kochkunst vorzuziehen, jedoch nicht übermäßig mit Hand an gehen werden. Zahlungsb. nur durchaus zeitlich und einlagig erhaltene junge Mädchen wollen sich melden.

Rondirekt, Hof, Bad Sachsa, Thür.

Stenotypistin

von großer Arbeitsfähigkeit in Halle zum 1. September 1927 gef., Kenntnisse in Buchführung, Verrechnung und Besondere in der Buchführung und Besondere in der Buchführung, Ang. erb. u. A 14979 an die Exp. d. Bl.

Älteres Ehepaar

ohne Kinder zur Bewusstseinsklärung eines Grundbesitzes mit 2 stillen gegen freie Wohnung, Heizung und freie Verpflegung zum 1. Oktober gesucht. Ang. erb. u. A 14978 an die Exp. d. Bl.

Haustochter

Sofort zu sof. oder 15. September gef., freundl. junges Mädchen, Bekanntschaft der Eltern, von 3 Kindern (Ehemann) und Wäsche in Handarbeit, Tisch, Hausarbeiten und Kochkunst vorzuziehen, jedoch nicht übermäßig mit Hand an gehen werden. Zahlungsb. nur durchaus zeitlich und einlagig erhaltene junge Mädchen wollen sich melden.

Rondirekt, Hof, Bad Sachsa, Thür.

Stenotypistin

von großer Arbeitsfähigkeit in Halle zum 1. September 1927 gef., Kenntnisse in Buchführung, Verrechnung und Besondere in der Buchführung und Besondere in der Buchführung, Ang. erb. u. A 14979 an die Exp. d. Bl.

Gutsherrin

zum baldigen Eintritt für 170 Morgen große Wirtschaft Junger tüchtiger Mann als

ab. angeh. Bewerber bei Hoff. Fam.-Anst. gef., Angeb. mit schriftlicher, Lebensl. erb. u. A 14964 an die Exp. d. Bl.

Älteres Ehepaar

ohne Kinder zur Bewusstseinsklärung eines Grundbesitzes mit 2 stillen gegen freie Wohnung, Heizung und freie Verpflegung zum 1. Oktober gesucht. Ang. erb. u. A 14978 an die Exp. d. Bl.

Haustochter

Sofort zu sof. oder 15. September gef., freundl. junges Mädchen, Bekanntschaft der Eltern, von 3 Kindern (Ehemann) und Wäsche in Handarbeit, Tisch, Hausarbeiten und Kochkunst vorzuziehen, jedoch nicht übermäßig mit Hand an gehen werden. Zahlungsb. nur durchaus zeitlich und einlagig erhaltene junge Mädchen wollen sich melden.

Rondirekt, Hof, Bad Sachsa, Thür.

Stenotypistin

von großer Arbeitsfähigkeit in Halle zum 1. September 1927 gef., Kenntnisse in Buchführung, Verrechnung und Besondere in der Buchführung und Besondere in der Buchführung, Ang. erb. u. A 14979 an die Exp. d. Bl.

Älteres Ehepaar

ohne Kinder zur Bewusstseinsklärung eines Grundbesitzes mit 2 stillen gegen freie Wohnung, Heizung und freie Verpflegung zum 1. Oktober gesucht. Ang. erb. u. A 14978 an die Exp. d. Bl.

Haustochter

Sofort zu sof. oder 15. September gef., freundl. junges Mädchen, Bekanntschaft der Eltern, von 3 Kindern (Ehemann) und Wäsche in Handarbeit, Tisch, Hausarbeiten und Kochkunst vorzuziehen, jedoch nicht übermäßig mit Hand an gehen werden. Zahlungsb. nur durchaus zeitlich und einlagig erhaltene junge Mädchen wollen sich melden.

Rondirekt, Hof, Bad Sachsa, Thür.

Stenotypistin

von großer Arbeitsfähigkeit in Halle zum 1. September 1927 gef., Kenntnisse in Buchführung, Verrechnung und Besondere in der Buchführung und Besondere in der Buchführung, Ang. erb. u. A 14979 an die Exp. d. Bl.

Gutsherrin

zum baldigen Eintritt für 170 Morgen große Wirtschaft Junger tüchtiger Mann als

ab. angeh. Bewerber bei Hoff. Fam.-Anst. gef., Angeb. mit schriftlicher, Lebensl. erb. u. A 14964 an die Exp. d. Bl.

Älteres Ehepaar

ohne Kinder zur Bewusstseinsklärung eines Grundbesitzes mit 2 stillen gegen freie Wohnung, Heizung und freie Verpflegung zum 1. Oktober gesucht. Ang. erb. u. A 14978 an die Exp. d. Bl.

Haustochter

Sofort zu sof. oder 15. September gef., freundl. junges Mädchen, Bekanntschaft der Eltern, von 3 Kindern (Ehemann) und Wäsche in Handarbeit, Tisch, Hausarbeiten und Kochkunst vorzuziehen, jedoch nicht übermäßig mit Hand an gehen werden. Zahlungsb. nur durchaus zeitlich und einlagig erhaltene junge Mädchen wollen sich melden.

Rondirekt, Hof, Bad Sachsa, Thür.

Stenotypistin

von großer Arbeitsfähigkeit in Halle zum 1. September 1927 gef., Kenntnisse in Buchführung, Verrechnung und Besondere in der Buchführung und Besondere in der Buchführung, Ang. erb. u. A 14979 an die Exp. d. Bl.

Älteres Ehepaar

ohne Kinder zur Bewusstseinsklärung eines Grundbesitzes mit 2 stillen gegen freie Wohnung, Heizung und freie Verpflegung zum 1. Oktober gesucht. Ang. erb. u. A 14978 an die Exp. d. Bl.

Haustochter

Sofort zu sof. oder 15. September gef., freundl. junges Mädchen, Bekanntschaft der Eltern, von 3 Kindern (Ehemann) und Wäsche in Handarbeit, Tisch, Hausarbeiten und Kochkunst vorzuziehen, jedoch nicht übermäßig mit Hand an gehen werden. Zahlungsb. nur durchaus zeitlich und einlagig erhaltene junge Mädchen wollen sich melden.

Rondirekt, Hof, Bad Sachsa, Thür.

Stenotypistin

von großer Arbeitsfähigkeit in Halle zum 1. September 1927 gef., Kenntnisse in Buchführung, Verrechnung und Besondere in der Buchführung und Besondere in der Buchführung, Ang. erb. u. A 14979 an die Exp. d. Bl.

Gutsherrin

zum baldigen Eintritt für 170 Morgen große Wirtschaft Junger tüchtiger Mann als

ab. angeh. Bewerber bei Hoff. Fam.-Anst. gef., Angeb. mit schriftlicher, Lebensl. erb. u. A 14964 an die Exp. d. Bl.

Älteres Ehepaar

ohne Kinder zur Bewusstseinsklärung eines Grundbesitzes mit 2 stillen gegen freie Wohnung, Heizung und freie Verpflegung zum 1. Oktober gesucht. Ang. erb. u. A 14978 an die Exp. d. Bl.

Haustochter

Sofort zu sof. oder 15. September gef., freundl. junges Mädchen, Bekanntschaft der Eltern, von 3 Kindern (Ehemann) und Wäsche in Handarbeit, Tisch, Hausarbeiten und Kochkunst vorzuziehen, jedoch nicht übermäßig mit Hand an gehen werden. Zahlungsb. nur durchaus zeitlich und einlagig erhaltene junge Mädchen wollen sich melden.

Rondirekt, Hof, Bad Sachsa, Thür.

Stenotypistin

von großer Arbeitsfähigkeit in Halle zum 1. September 1927 gef., Kenntnisse in Buchführung, Verrechnung und Besondere in der Buchführung und Besondere in der Buchführung, Ang. erb. u. A 14979 an die Exp. d. Bl.

Älteres Ehepaar

ohne Kinder zur Bewusstseinsklärung eines Grundbesitzes mit 2 stillen gegen freie Wohnung, Heizung und freie Verpflegung zum 1. Oktober gesucht. Ang. erb. u. A 14978 an die Exp. d. Bl.

Haustochter

Sofort zu sof. oder 15. September gef., freundl. junges Mädchen, Bekanntschaft der Eltern, von 3 Kindern (Ehemann) und Wäsche in Handarbeit, Tisch, Hausarbeiten und Kochkunst vorzuziehen, jedoch nicht übermäßig mit Hand an gehen werden. Zahlungsb. nur durchaus zeitlich und einlagig erhaltene junge Mädchen wollen sich melden.

Rondirekt, Hof, Bad Sachsa, Thür.

Stenotypistin

von großer Arbeitsfähigkeit in Halle zum 1. September 1927 gef., Kenntnisse in Buchführung, Verrechnung und Besondere in der Buchführung und Besondere in der Buchführung, Ang. erb. u. A 14979 an die Exp. d. Bl.

Familien-Nachrichten

Gestern vorm. 2.45 Uhr verschied infolge Gehirn-schlages unser lieber Vater, der Rechnungsführer a. D.
Hermann Jünger
 im Alter von 74 Jahren.
 Im Namen der Hinterbliebenen
 Hermann Bahrke.
 Halle, den 30. 8. 27.

Nachruf.
 Am 29. August verstarb plötzlich der in Halle im Ruhestand lebende Rechnungsführer unserer Verwaltung

Herr Hermann Jünger

im Alter von 74 Jahren.
 37 Jahre lang hat er in treuester Pflicht-erfüllung uns seine Arbeitskraft zur Ver-fügung gestellt. Wir werden ihm ein dauerndes Andenken bewahren.

A. Riebeck'sche Montanwerke A. G.
 Grubenverwaltung Oberröblingen a. See.

Am 30. August starb der frühere Stadtreisende und Kassenbote unseres Kohlenplatzes Klinikhardt & Schreiber Nachf.

Herr Karl Springstein

Mit ihm ist ein alter treuer Mitarbeiter, der mehr als 40 Jahre seine Kräfte in unsere Dienste gestellt hat, dahingegangen.
 Wir werden sein Andenken immer in Ehren halten.
Hallesche Pfännerschaft
 Abteilung der Mansfeld Akt.-Ges.

Danksagung.

Für die überaus vielen herzlichsten und wohl-tuenden Beweise der Liebe und Verehrung, die uns bei dem so schmerzlichen Verluste unseres teuren, un-vergesslichen Eustachianen entgegengebracht wurden, sagen wir allen nur auf diesem Wege unseren tief-gefühltesten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Domprediger Wind für seine tröstenden Worte.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Antonie Rümpler
 geb. Laue.
 Halle a. S., den 31. August 1927.

Für die gütigen Beweise freundlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes

Rudolf

sagen wir hiermit allen unsere herzlichsten Dank.
 Halle (Saale), den 30. August 1927
 Rudolf-Hayn-Strasse 36 I
Familie Schwill und Großeltern.

Steinweg 5 HALLE Steinweg 5
 In meinem Spezialgeschäft für
Seifen u. Parfümerien
 erhält jeder Kunde außer auf Marken-artikeln Donnerstag bis Sonnabend
 bei Einkauf von
 nur 1.— RM. **1 Stück Fliederseife**
 bei Einkauf von
 nur 2.— RM. **1 großes Stück Bade- oder Blumenseife**
gratis!
 Der stetig wachsende Kundenkreis ist der beste Beweis dafür, daß Sie nicht allein billig, sondern vor allem gute, immer gleichbleibende Ware erhalten
ARTHUR LAMBERT

TRAURINGE
 333, 585, 750 oder
 900 gestempelt
 das Stck. 4.— 80 M.
Juwelier Tittel
 Trauringecke
 Schmeerstr. 12.

Möbel
Betten
 in Holz u. Metall
Schränke
 in allen Farben
Chaiselongues
 in allen Bezügen
Polsterauflagen
 sehr guter Füllung,
 auf Wunsch auch
 Extraanfertigung
Küchen
 sehr gut preiswert
 70 % Rabatt
 bei Barzahlung.
 Bequeme
 Zahlzahlung
Bernhard Schormann,
 Leipziger Str. 10
 (Seitengebäude)
 Fabrik niedelager
 der Firma
 Gustav Gaa, Gera

Gelegenheits-gebilde
 fertigt preiswert an
 Renate Robius,
 Wettiner Straße 2.
Waldfrau
 sucht nach Wäldern.
 Frau Baumgarten,
 Gorbacher Str. 6 g.
Wasserarbeiten
 aller Art billig. Off.
 unter D 1265 an die
 Exp. d. Bl.
Ganzehaaren od. Vornam.
 zum Zeichnen von
 Wäsche usw. läßt
 werden
 H. Schöne Nachf.,
 Gr. Steinstraße 84.

Familiennachrichten
 Vermählungen: Paul Matthis
 mit Frieda Zeitmann, Niesleben a. S. —
 Tischlermeister Max Schodiet mit
 Erna Kammann, Deltitz. — Mag
 Helgmann mit Anna Wulke, Gien-
 burg. — Kurt Hünzel mit Anneliese
 Gehardt, Weißenfels. — Pol.-Oberw.
 Gustav Euley mit Frieda Reimann,
 Jena. — Hermann Gerbing mit
 Auguste Fischer, Halle.

Ge storben (in Halle):
 Christoph Sander, Jagdführer i. R.,
 65 J. (Beerdigung 2. 9., 1½ Uhr,
 von der Kapelle des Friedhofes 3).
 Karoline Schwenke geb. Eitz, 62 Jahre,
 Bernburg (Beerdigung 2. 9., 4 Uhr,
 von der Kapelle des Friedhofes 3).
 Auguste Ernst geb. Blumfeld, 63 J.,
 Bernburg (Beerdigung 2. 9., 3½
 Uhr, von der Kapelle des Fried-
 hofes 3).
 Fr. med. Richard Karref, 56 Jahre,
 Ritterhof (Beerdigung 2. 9., ¼
 Uhr, von der Kapelle des neuen
 Friedhofes).
 Adolf Spigald, 78 J., Deltitz a. S.
 (Beerdigung 2. 9., 2 Uhr).
 Adolf Höfner, Gienburg (Trauerfeier
 2. 9., 1 Uhr, in der Kapelle des
 hies. Friedhofes).
 Karoline Anna Richter geb. Rüb, 39
 Jahre, Efferwerda (Beerdigung 2.
 9., 3 Uhr, von Trauerstätte).
 Paul Sauer, Maurer, 64 J., Gieslich
 (Beerdigung 2. 9., 3 Uhr).
 Melanie Kriebel, 77 J., Rumburg.
 Schweiß Wendel geb. Jünger, Rumburg
 (Trauerfeier 2. 9., ¼ Uhr,
 auf dem vorstädt. Friedhofe).
 Johann Guntter, 58 J., Neu-Nüssen
 (Beerdigung in Eberbach, Sa.).
 Wilhelm Wulff, 74 J., Nordhausen.
 Frau Emerie Bräuner geb. Scherdel,
 66 J., Nordhausen (Beerdigung 2. 9.,
 2 Uhr, auf dem neuen Friedhofe).
 Gustav Giegler, Landwirt, 43 Jahre,
 Oertrsdorf (Beerdigung 2. 9., ¼
 Uhr).
 Johanna Riegmann, 16 J., Neißel
 6. Forgan (Beerdigung 2. 9., ¼
 Uhr).
 Richard Thieleke, Landwirt, Reibburg
 (Beerdigung 2. 9., ¼ Uhr).
 Carl Schubert, 70 Jahre,
 Wieritz (Beerdigung 2. 9., 3 Uhr).
 Marie Franke geb. Wulff, Bernburg
 (Beerdigung 1. 9., ¼ Uhr).
 Gustav Horn, 46 Jahre, Jülichsdorf
 (Trauerfeier 2. 9., ¼ Uhr, in der
 Kapelle des Gertrundenriedhofes
 Halle).

Ge storben (auswärts):
 Otto Bühner, 22 J., Mittern (Beerdigung
 2. 9., 2½ Uhr, von der Fried-
 hofskapelle).
 Louise Schwenke geb. Eitz, 62 Jahre,
 Bernburg (Beerdigung 2. 9., 4 Uhr,
 von der Kapelle des Friedhofes 3).
 Auguste Ernst geb. Blumfeld, 63 J.,
 Bernburg (Beerdigung 2. 9., 3½
 Uhr, von der Kapelle des Fried-
 hofes 3).
 Fr. med. Richard Karref, 56 Jahre,
 Ritterhof (Beerdigung 2. 9., ¼
 Uhr, von der Kapelle des neuen
 Friedhofes).
 Adolf Spigald, 78 J., Deltitz a. S.
 (Beerdigung 2. 9., 2 Uhr).
 Adolf Höfner, Gienburg (Trauerfeier
 2. 9., 1 Uhr, in der Kapelle des
 hies. Friedhofes).
 Karoline Anna Richter geb. Rüb, 39
 Jahre, Efferwerda (Beerdigung 2.
 9., 3 Uhr, von Trauerstätte).
 Paul Sauer, Maurer, 64 J., Gieslich
 (Beerdigung 2. 9., 3 Uhr).
 Melanie Kriebel, 77 J., Rumburg.
 Schweiß Wendel geb. Jünger, Rumburg
 (Trauerfeier 2. 9., ¼ Uhr,
 auf dem vorstädt. Friedhofe).
 Johann Guntter, 58 J., Neu-Nüssen
 (Beerdigung in Eberbach, Sa.).
 Wilhelm Wulff, 74 J., Nordhausen.
 Frau Emerie Bräuner geb. Scherdel,
 66 J., Nordhausen (Beerdigung 2. 9.,
 2 Uhr, auf dem neuen Friedhofe).
 Gustav Giegler, Landwirt, 43 Jahre,
 Oertrsdorf (Beerdigung 2. 9., ¼
 Uhr).
 Johanna Riegmann, 16 J., Neißel
 6. Forgan (Beerdigung 2. 9., ¼
 Uhr).
 Richard Thieleke, Landwirt, Reibburg
 (Beerdigung 2. 9., ¼ Uhr).
 Carl Schubert, 70 Jahre,
 Wieritz (Beerdigung 2. 9., 3 Uhr).
 Marie Franke geb. Wulff, Bernburg
 (Beerdigung 1. 9., ¼ Uhr).
 Gustav Horn, 46 Jahre, Jülichsdorf
 (Trauerfeier 2. 9., ¼ Uhr, in der
 Kapelle des Gertrundenriedhofes
 Halle).

Abwände
 zu kaufen. Off.
 unter 3 3270 an die
 Exp. d. Bl.

Aufpoltern
 Matratze von 6 M.
 Sofa von 12 M., an-
 gute Arbeit.
 Off. unter 3 3194
 an d. Exp. d. Bl.

Wäsche
 wird sauber
 ausgebleicht
 in und außer dem
 Hause.
 Halle,
 Gertrundenstr. 30, II.

2 BUBI-
 sessel, Bank und Tisch
 machen's Zimmer hell u. frisch
Rohmöbel-Bubi
 Herrenstraße 4

C. W. TROTTE
OPTIK-GEGR. 1816
 Leit. Minnh. Dipl. Optiker, F. Nagel.
 Halle a. S., Gr. Steinstraße 26, 1. u. 2. Stg.

Großer Möbel-Verkauf auf Kredit!
 Schlafzimmer, Speisezimmer,
 Herrenzimmer, Küchen, Bett-
 stellen u. Federbetten, Sofas,
 Ruhebetten, Korbmöbel,
 Kinderwagen, Nähmaschinen,
 Uhren. Die Einzelstücke in
 großer Auswahl.
 Riesige Anstellräume in drei
 Etagen. Kleine Teilzahlungen nach
 Wunsch des Käufers! Kunden und
 Beamte auch ohne Anzahlung!
Möbelhaus N. Fuchs
 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 58
 I., II., III. Etage
 im Hause der Nordsee!

Zuschriften und Bewerbungen auf Chiffre-Anzeigen

sind zwar an die
 Allgem. Zeitg. zu
 richten, doch muß
 auch auf dem Um-
 schlag oder der
 Postkarte die be-
 treffende Chiffre-
 Nummer deutlich
 enthalten sein.
 Wir geben die
 eingehenden
 Briefe nur weiter,
 können auch über
 die Adresse des
 Aufgebers der An-
 zeige keine Aus-
 kunft erteilen. An-
 fragen an uns sind
 also zwecklos.
Allgemeine Zeitung
 Anzeigen-
 Verwaltung
Halle (Saale).

Armes Mädchen
 sucht Beschäftigung
Abwände
 zu kaufen. Off.
 unter 3 3270 an die
 Exp. d. Bl.

Aufpoltern
 Matratze von 6 M.
 Sofa von 12 M., an-
 gute Arbeit.
 Off. unter 3 3194
 an d. Exp. d. Bl.

Wäsche
 wird sauber
 ausgebleicht
 in und außer dem
 Hause.
 Halle,
 Gertrundenstr. 30, II.

Amfliche Bekanntmachungen.

In das Handelsregister ist einge-
 tragen worden unter:
 B 428 (Waren-Redigebücherei, Aktien-
 gesellschaft, Niederlassung Halle a. S.): Die
 Die Profura des Karl August Einbeid
 ist erlohen.
 B 80 (Vereinte Straßunder Spiel-
 fartenabfabrik Aktiengesellschaft Zweig-
 niederlassung Halle a. S.): Die Zweig-
 niederlassung ist aufgehoben.
 B 679 (Montanmas's Fabrik, Ge-
 sellsch. m. beschr. Haft, Halle a. S.):
 Für Dr. Karl Schmitz ist der Be-
 triebsdirektor Dr. Joseph Wegner,
 Halle a. S., zum Geschäftsführer be-
 stellt.
 B 388 (Hingewerke Halle, Aktien-
 gesellschaft Halle a. S.): Die General-
 versammlung vom 19. August 1927 hat
 bezüglich der §§ 2 und 9 reaktive
 Änderungen vorgenommen: § 17 des
 Gesellschaftsvertrages — Beteiligung
 des Reingewinns, Gemeinnützigkeit
 der Gesellschaft — ist entfallen der
 Niederschrift geändert worden. Für
 Paul Gemme ist der Major a. D.
 Demml zum Vorstandsmitglied
 bestellt.
 B 882 (Mitteldeutsche Versicherungs-
 Gesellschaft, Zweigniederlassung der
 Brandenburger Versicherungs-Aktiengesellschaft
 Halle a. S. Hauptnieder-
 lassung Berlin): Die Firma heißt
 jetzt: Mitteldeutsche Versicherungs-
 gesellschaft Zweigniederlassung der Brand-
 enburger Allgemeinen Versicherungs-
 Aktiengesellschaft Halle a. S. Haupt-
 niederlassung Berlin). Zur Begründung
 der Generalversammlung vom 5. Juni
 1927 ist der § 1 des Gesellschaftsver-
 trages (Firma) in der angegebenen
 Form geändert.
 B 907 (Waren-Redigebücherei Merz, O.
 Gesellschaft, m. beschr. Haft): Für den
 abgetretenen Geschäftsführer
 Kaufmann Josef Schumay in Leipzig
 zum weiteren Geschäftsführer bestellt.
 B 671 („Samag“ Buchdruck-
 schriften-Gesellschaft m. beschr. Haft,
 Halle a. S.): Die Firma ist erlohen.
 A 8035: Wetmore & Eckardt, Halle
 a. S. Offene Gesellschaft. Ver-
 fällig haltende Gesellschaft: 1. Gustav
 Weidner, Autofachmann, 2. Hermann
 Eckardt, Kaufmann, beide in Halle
 a. S. Die Gesellschaft hat am 1. August
 1927 begonnen. Zur Vertretung
 der Gesellschaft sind die Gesellschaften
 nur gemeinschaftlich ermächtigt.
 A 2071 (Franz Eisner, Halle a. S.):
 Die Gesellschaft gilt als aufgelöst.
 Erlohen ist die Firma nicht. Die
 Bekanntmachung vom 8. Juni 1927 ist
 infoweg unrichtig.
 A (Sammler-Gesellschaft) Geiseltal & Co.
 Halle a. S.): Die Gesellschaft ist auf-
 gelöst. Der bisherige Geschäftsführer
 Hans Harmann ist alleiniger In-
 haber der Firma.
 A 2798 (Halle'sche Elektromotoren-
 fabrik Akt. G. S.): Die Gesellschaft ist
 aufgelöst. Inhaber ist der Diplom-
 Ingenieur Wilh. Merzsch in Deltitz.
 Der Übergang der in dem Betriebe

ATA
Henkels Scheuerpulver
 in handlicher Streuflosche

Paul Schölers neu zusammen-
 gestellte mod.
 Leihbücherei
Dreyhauptstr. 12
 gegenüber Postamt 7
 enthält nur gute, saubere Bücher bester Schrift-
 steller und wird laufend durch Neuelien ergänzt.
 Leihgebühr jeder Band die Woche 2 Pfennige.

Dr. med. Tapprogge
 Facharzt für Haut- und Harnleiden
 Sprechstunden: 10—11 vorm. und 4—7 Uhr nachm.
 außer Sonnabend nachmittags
Röntgen- und Lichtbehandlung
 Leipziger Straße 66 — Fernsprecher 21694
Von der Reise zurück!

Nicht nur billige, sondern täglich frische Seefische
 gibt es in der
Nordsee
Große Ulrichstraße und an
Deutschlands größter Fischhandel.
Bewels:
Heute! Kahlwegweg 3800Pfl.
Freitag! " 4300 Pfl.
 Besonders preiswert:
Seelachs 18
 ohne Kopf . . . Pfund
Goldbarsch 28
 ohne Kopf . . . Pfund
Seelachsfilet 30
 ohne Haut u. Gräten Pfund
Goldbarschfilet 60
 klein . . . Pfund
Schellfisch 30
 ohne Kopf . . . Pfund
Kabeljau 38
 ohne Kopf . . . Pfund
Echte Makrelen 35
 ohne Kopf . . . Pfund
Riesenhellbutt 125
 im Ausschmitt . . . Pfund
Hellbutt 95
 8—30 pfundig . . . Pfund
 Rotzunge, Angelschellfisch,
 Schellfisch o. K., Fluszbänder,
 Fischblaus, Lebende Karpfen,
 Schlei, Aale.
 Unsere allerersten, fetten, zarten
Bücklinge Pfund nur
 50
 Riesenauswahl in
 ff. geruch. Elbalben
 Stück 50, 60, 70, 80, 90 Pl., 1.—
 1,10 bis 5.— RM.
 Aus eigener Fabrik
 neue deutsche Bratheringe 85
 Dose über 2 Pfd. schwer nur

St. 21
 7
 auf die
 Gef
 das gro
 fommit
 nach de
 lich je
 ,500 00
 und B
 der Tag
 den 3
 nicht b
 merkt
 einner
 Das gr
 in ge
 gefieft
 ausbez
 nach E
 Mart
 sich vor
 handeln
 Eine
 Eine
 geflern
 Weinbr
 nachbar
 mit fle
 steht, ha
 unaufr
 im unfr
 unter u
 (f. o. f.)
 geföhnd
 im Ha
 Fenster
 onlagen
 bare C
 and e r
 die ang
 schtügen
 einer W
 das Da
 scherel.
 m e n
 entwie
 Gifrab
 scherte.
 Inglück
 Dem
 auf der
 mehr
 gefallen.
 v o g e l
 haben vo
 hätte, ve
 entwie
 2000
 Otto Fy
 treibende
 konnte d
 Dampf
 vogel" i
 Mann b
 in den 2
 Infel W
 Zweimal
 mly mu
 Die aus
 zum Teil
 handelt
 trette Z
 lich fime
 Gänge
 „Miere
 boren, G
 Leben“
 „Sa. r
 ihr ab i
 dann me
 „Was
 du etwas
 „Sa. i
 um und
 und lage
 Janet
 die Dant
 kann n
 „Sich
 weit weg
 Sie fu
 kann n
 tagtägl
 „Der
 „Sust
 „Mein,
 weit gef
 Ich bew
 gekommen
 Mannes
 helen wi
 „Gau
 irr?“ frag
 „36 i
 Wir woll
 Dann
 nachdem
 bedung
 schaus.
 (ab, nicht
 „Sa.

Neues vom Tage

Das große Los gezogen.

Auf die Nummer 231 135. — Nach Berlin und Erfurt gefahren.

Gestern vormittag, etwa gegen 10 Uhr, ist das große Los gezogen worden. Der Ziehungskommissar hat, dem mechanisch ein Gewinnzettel nach dem andern aus dem Rade holt, was täglich selbst überträgt, als er lesen mußte „500 000 Mark“. Die übrigen Kommissare und Beobachter blickten neugierig näher. In der Tat: da stand es schwarz auf weiß! Durch den Zufallraum, der gestern vormittag nicht besonders stark befehl war, ging eine merkwürdige Bewegung. Die glücklichen Gewinner sind Besitzer der Losnummer 231 135. Das große Los ist in Abteilung I nach Berlin in gefahren, wo die Nummer in vier Theile geteilt wird. Jeder erhält bar 100 000 Mark ausbezahlt. In Abteilung II fiel das große Los nach Erfurt, wo acht Theilhaber je 50 000 Mark erhalten. Bei den Gewinnern soll es sich vorwiegend um Leute aus Arbeiterkreisen handeln.

Eine Löffelfabrik in die Luft geflogen.

Eine furchtbare Explosion ereignete sich gestern morgen in Lidtenberg. In der Brennweinstrennerlei und Löffelfabrik von Ewald Rothbarth in der Frankfurter Allee 113, die mit kleineren Gebäuden frei auf dem Hofe steht, hatte sich kurz nach 7 Uhr aus bisher noch unangeführter Ursache ein Spritzentzündet. Im nächsten Augenblicke explodierten unter ungeheurer Gewalt mehrere Fässer mit Nitrohol. Die Decke zwischen dem Erdgeschosse und dem Obergeschosse wurde durch den starken Druck zertrümmert, sämtliche fensterähnlichen der Fabrik und der Seitenanlagen gingen in Trümmer. Durch die furchtbare Explosion flog das Dach auseinander. Ziegel und Mauersteine sausten auf die angrenzenden Bauhöfen und durchschlugen auf der einen Seite einen Schuppen einer Autokampferlei, auf der anderen Seite das Dach der zur Fabrik gehörenden Malschere. Gleichzeitlich schlugen helle Flammen aus dem Brennegebäude heraus. Es entzündete sich ein Großfeuer, das die ganze Löffelfabrik bis auf die Baumauern einscherte. Wie durch ein Wunder ist bei dem Unglück niemand verletzt worden.

Opfer der See.

Dem Sturm, der Ende der vorigen Woche auf der Ostsee herrschte, sind scheinbar mehrere Schiffe und Besatzungen zum Opfer gefallen. So wird das Segelschiff „Sturmvogel“, das mit einer Ladung Bohlen den Hafen von Rügenwalde am Freitag verlassen hatte, vermisst. Schiffstrümmer und Bohlen, die von „Sturmvogel“ stammen, wurden gefunden. Der Kapitän heißt Hermann. Hermann Otto Spren“ traf bei Rügenwalde ein kielloses treibendes Schiff. Wegen der hohen See konnte der Name nicht festgestellt werden. Der Dampf brachte aber einen von „Sturmvogel“ stammenden Mast mit. Die aus fünf Mann bestehende Besatzung dürfte den Tod in den Wellen gefunden haben. Auch vor der Insel Wittow wurde ein kielloses treibendes Zweimastgeschiff gefischt. Bei dem Dorfe Rönnevig wurde das Schiff an Strand getrieben. Die aus Breiten bestehende Besatzung ist zum Teil an Land gefahren worden. Es handelt sich um einen schwedischen Schoner.

Die Engländer zum Ozeanflug gestartet.

Zwei Engländer und eine Prinzessin.

Gestern früh ist die dreimotorige Fokker-S-Maschine „St. Raphael“ unter Führung des englischen Fliegerobersten Minchin und des Hauptmanns Hamilton, mit der Prinzessin Wertheim-Löwenstein als Passagier an Bord, in Upavon zu einem Ozeanflug in westöstlicher Richtung abgegangen. Das Ziel des Flugzeuges ist Ottawa in Kanada. Die Fluglinie, die das Flugzeug zurücklegen beabsichtigt, beträgt etwa 5000 Kilometer. Oberst Minchin erklärte, daß er den Weg in etwa 35 bis 40 Stunden zurücklegen gedenke.

Der Start erfolgte morgens um 7.30 Uhr unter äußerst günstigen Witterungsverhältnissen. Die „St. Raphael“ mühte also, wenn alles glatt verlaufen geht, heute gegen Donnerstagabend amerikanischer Zeit, in Kanada einzufliegen. Ottawa liegt in der kanadischen Grafschaft Ontario am rechten Ufer des Ottawa Rivers, etwa 500 Kilometer östlich von Quebec und ebenso weit nördlich von New-York. Sofort nach dem Abflug geriet das Flugzeug in günstigen Ostwind, wurde an der englischen Ostküste bei Bath gestoppt und verschwand dann über dem Ozean.

Vor dem Abflug wurde die Maschine von dem römisch-katholischen Erzbischof von Cardiff eingegesegnet. Die Prinzessin war in einem leichten Fluganzug gefleckt und trug nur einen kleinen Handkoffer. Sie war sehr zuversichtlich, daß sie

den Ozean überqueren werde. Die Vorbereitungen zu dem Transatlantikus des Obersten Minchin waren streng geheim getroffen worden. Die Fokkermaschine ist eigens für diesen Flug in Amsterdam gebaut und erst vor etwa einer Woche auf den Flugplatz Upavon bei Salisbury gebracht worden.

„St. Raphael“ über dem Ozean.
Wie Irland meidet, ist das Flugzeug St. Raphael, das gestern morgen in Upavon zum Ozeanflug gestartet ist.

Eine Schule wegen Diphtherie geschlossen

Im Ortsbezirk Schöneiche, Kreis Niederbarnim, herrscht seit einigen Tagen eine Diphtherieepidemie größeren Umfanges. Da bis jetzt 17 Kinder gestorben sind und sich bei Bevölkerung eine besorgniserregende Vermehrung, hat der Kreisrat bereits vor drei Tagen die kleine, von 27 Kindern besuchte Diphtherieschule schließen lassen und die Impfung sämtlicher Kinder angeordnet. Die Epidemie ist, wie der Kreisrat annimmt, wahrscheinlich dadurch hervorgerufen worden, daß ein an Diphtherie erkranktes Kind nicht ausgeheilt worden ist und die anderen Schulkinder angeteilt hat. Im ganzen sind bis jetzt 15 Krankheitsfälle gemeldet. Da nach Befandwerden der Epidemie sofort die erforderlichen Maßnahmen getroffen wurden, hofft man, daß weitere Todesfälle nicht eintreten werden.

34 Personen an Fleischvergiftungen erkrankt.
In Briesg in Schlesien sind an verdorbenen Fleisch- und Wurstwaren neun Personen schwer und 25 leicht erkrankt.

Günstige Aussichten der englischen Ozeanflieger.

Nach aus Kenilbamb eingetroffenen Berichten mehren von der irischen Küste westwärts ein Drittel der Ozeanflusstrecke leichte westliche Winde. Im allgemeinen kann man das Wetter als schon zu bezeichnen. Nur in der Umgebung von Neufundland und der amerikanischen Küste herrschen Nebel. Ein anderer Ozeanwetterbeobachter, der Kapitän Macintosh, hat sich heute von Rotterdam nach Irland begeben, um ebenfalls mit einem Fokkerflugzeug das Meer zu überqueren.

Startbereitschaft in Dessau?

Gestern, am 4.55 Uhr, wurde die „Bremen“ nach der Startbahn gefahren. Ein Lastwagen mit Betriebsstoff fuhr dem Flugzeug voraus, das auf dem Startplatz vollgeladet worden ist. Das dürfte der stärkste Beweis für einen kurz bevorstehenden Abflug sein. Wie zuverlässig verlautet, wird die „Europa“ den Amerikaner nicht mitmachen. Die Besatzung der „Bremen“ besteht aus dem Piloten Loosle und Koch sowie Baron von Sünfeld.

Heute voraussichtlich Antritt französischer Ozeanflüge.

Entgegen den Antidiversionen der Pariser Morgenpresse, die von einem Start französischer Flieger zum Ozeanflug im Laufe des gestrigen Tages wissen wollte, herrscht in Le Bourget noch völlige Ruhe. Man erwartet hier noch günstigere Windbedingungen als, gleich jedoch, daß Geste und Gize heute früh den Amerikaner werden antreten können.

Schwere Unwetterkatastrophe in Ostgalizien.

In der letzten Nacht ist es in ganz Ostgalizien infolge anhaltender Regengüsse zu großen Unwetterkatastrophen gekommen. Der Sturz, ein Nebenfluß des Dniester, steht weit über seinem normalen Wasserstand, so daß viele Dörfer völlig unter Wasser stehen. Infolge Deschichtens ist auch die Stadt Czortkiew teilweise überflutet. ganze Stadtteile mußten von der Bevölkerung geräumt werden. Zahlreiche häuerleinsten Gebäude sind zerstört und Verwundete gefordert. Auch das Postamt in Czortkiew ist bei großer Verwüstung angeht. Der Eisenbahnverkehr ist zwischen Zernberg und dem Hauptbahnhof von Borslana in unterbrochen. Den bereits angeführten Schäden muß man auf mehrere Millionen. Da sich die meisten ostgalizischen Truppen in Ostgalizien befinden, ist die Rettungssaktion sehr erschwert.

Ein italienisches Munitionslager in die Luft geflogen.

Nach einer Meldung aus Mailand ist das große Munitionslager von Sestri-Caiazzo in die Luft geflogen. Ein Unwettersturm wurde schwer, drei Soldaten und zwei Arbeiter leicht verletzt. Die Bevölkerung flüchtete. Der Eisenbahnverkehr nach Parma mußte längere Zeit eingestellt werden.

Zeit eingestellt werden. Zahlreiche Baracken wurden einäschert.

Ein Flugzeug an einem Gletscher zerschellt

Das der südamerikanischen Flugzeuge, die an dem Alpenabhang genommen hatten, war am 27. August in Dübendorf in Richtung Innsbruck gestartet, jedoch überfällig. Das betreffende Flugzeug ist nunmehr nach längeren Nachforschungen unterhalb der Nibelalpen in der Nähe der Reutlinger Hütte aufgefunden worden. Das Flugzeug war total zertrümmert. Es fehlten gegen den Gletscher geflogen und bei dem Anprall schwer beschädigt worden zu sein. Neben dem Flugzeug lag dessen Führer, Oberleutnant Rejerski, mit mehreren Schenkelbrüchen und erstickten Füßen. Etwas abseits fand man die Leiche des Beobachters Oberst Petrowitsch, die jedoch gar keine Verletzungen aufwies. Es hatte anstehende Hütte herbeigeholt wollen, war aber in dem Unwetter erschöpft zusammengebrochen und erstickt.

Der Abbruch des Flugzeuges ereignete sich wirklich des Anfluges. Anfliegen hatte das Flugzeug bereits den Nibelalpen nach Dübendorf angefahren, konnte sich aber aus dem Nebel und Schneetreiben nicht mehr herausfinden und stieß gegen die Gletscherwand.

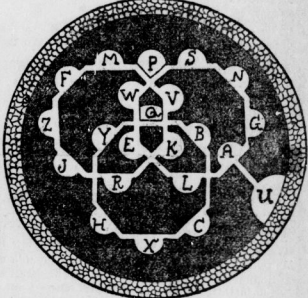
Ein Padmagen entfiel. Bei der Inspektion aus dem Bahnhof Stommeln bei Aalen verunglückte gestern mittag ein Personenzug dadurch, daß der Padmagen eines einfallenden Güterzuges entgleiste und gegen zwei Waggon vierter Klasse des Personenzuges fiel. Beide Waggon wurden stark beschädigt und etwa 8 Personen verletzt.

Eisenbahnunfall in Belgien. Auf dem Bahnhof Ottignies, der Eisenbahnstrecke Brüssel-Kamur fuhr ein Personenzug auf einen Güterzug auf. 30 Personen wurden leicht verletzt.

In der Kirche vom Bihg. In Galafura bei Regoa in Portugal schlug der Blitz in die Kirche in dem Augenblicke, in dem gerade eine Messe abgehalten wurde. Vier Personen wurden getötet und mehrere verletzt.

Denkaufgabe Nr. 48.

Im Bankgewölbe.



In dem Turm einer großen Bankgebäude sind dieses- und feuerfreie Stabkammern eingebaut, die untereinander durch einen Gang verbunden sind. Jede Stunde muß der Wächter vom Wachtraum U aus die Gänge abgehen und die Kontrolltürchen bedienen.

Frage: Wie muß der Wächter seinen Rundgang vornehmen, um auf einen einmaligen Kontrollgang keinen der Gänge doppelt abzugehen? Es gibt mehrere Wege.

trete Janet die Arme entgegen, und sie flüchtete sich heim.

„Ganze Sprachen sie kein Wort, dann sagte er: „Nimm diese Urde im Schatten des Todes geboren, Gott schenke uns aber ein langes, sonntags Leben!“

„Ja, der Himmel gebe es!“ rief sie.

Er wandte seine Augen einen Moment von ihr ab und spähte in die Dunkelheit hinein, dann merkte sie, wie er plötzlich zusammenfiel.

„Was ist, Kid?“ fragte sie leise. „Siehst du etwas?“

„Ja, ich glaube,“ antwortete er. „Drehe dich um und schau dorthin, wo es am dunkelsten ist und lage mir, ob du etwas siehst.“

Janet Cradon wandte sich um und starrte in die Dunkelheit. Nach einer Weile sagte sie: „Ich kann nichts sehen.“

„Sieh noch einmal hin. Tief unten — ganz weit weg, getriebens.“

Sie sah wieder hin, dann erklärte sie: „Ich kann nichts sehen, außer einem niedrigstehenden tagelänglichen Stein; wenn das —“

„Der tote Stern ist ein Lagerfeuer.“

„Hust“, begann sie, aber er unterbrach sie. „Nein, dein Wetter kann unmöglich schon so weit gekommen sein. Das Feuer ist zu weit ab. Ich bewege, ob er über diesen Berg hinweggekommen ist. Aber es kann das Lagerfeuer des Mannes sein, den er meiner Meinung nach einholen will, um sich ihm anzuschließen.“

„Glaubst du, daß Doktor Stargard dort drüben ist?“ fragte sie mit leuchtendem Scheitern. „Ich möchte nicht niemand, der es sein könnte. Wir wollen es hima lassen.“

Dann gingen sie beide nach der Hütte zurück. Nachdem Kid dem Planeten aus seiner Entscheidung erklärt hatte, hing er mit ihm wieder hinaus. Als Nima den roten glühenden Punkt sah, nickte er zustimmend.

„Ja, es ist ohne Zweifel ein Lagerfeuer, mein

Freund, und der Mann, der sich die Füße daran wärmt, kann unmöglich der Arraktinzer sein, denn dazu ist es zu weit entfernt. Vielleicht ist es der Lama, der dich im Dunkel zu erstehen verurteilt.“

„Was, das glaube ich auch.“

„Wäre es näher, könnten wir uns an ihn heranschließen und kurzen Prozeß machen. Aber es ist wohl tot, vorzüglich zu sein, mein Freund. Jedes Feuer ist vielleicht ein Leodmitel, oder es soll uns kühlen. Der Mann ist unmöglich in unserer Nähe, oder der verrückte Narr, der dich in den Abgrund stieß, kann sich plötzlich entschlossen haben, zurückzukehren, als er fand, daß er stattdessen fast Namba mitgenommen hat. Ein Feigling hat oft Mut, wenn er hungrig ist. Heute Nacht müssen wir lo wascham sein wie nie zuvor.“

Kid Sberington übernahm die zweite Hälfte der Nacht bei Nima. Währenddessen überlegte er sich seine Lage. Auf vollkommenen Abenteurer hätte er die Liebe des jungen Mädchens genommen, das nun so ruhig in der Hütte schlief, aber konnte er sie bitten, ihn zu heiraten? Sie war — wenn Husty Cradon nicht übertrieben hatte — ungeheuer reich, während er ein mittelmäßiger Mann war, den sie in den Straßen einer chinesischen Stadt aufgefunden hatte; während ihn dieser Gedanke beschäftigte, hätte man im Licht des Nachts einen tief bekümmerten Ausdruck auf seinem Gesicht sehen können. Es gab eine hübsche, überlegte, aber dieser —

Wichtiges wurde, ein Geräusch, das er sich nicht erklären konnte, und er stand leise auf, um die Ursache festzustellen. Die Sterne tanzten hell, und in dem Widerschein, den der Schnee zurückwarf, war die nächtliche Umgebung der Hütte deutlich zu erkennen. Er konnte aber nichts entdecken, was das Geräusch erklärt hätte, und war gerade im Begriff, nach dem Lagerfeuer zurückzukehren, als er plötzlich, daß sich hinter ihm etwas bewegte.

Er drehte sich rasch um und sah, wie einer der Nats, dessen Vorderbeine gefesselt waren, hustend und grunzend in die Höhe stiel. Seine Lage erklärte Kid so leichsam, daß er hinging, um sich das Tier anzusehen. Als er sich ihm näherte, erhob sich eine Gestalt in der Nähe der anderen Nats und fiel davon. Wie ein Blitz nahm Kid sein Gewehr, zielte und feuerte.

Er hatte anstehend das Ziel verfehlt, denn der Füllstiel fiel weiter, und che Kid wieder schießen konnte, war der andere hinter einem Felsen verschunden. Fast in derselben Stunde erschien Nima in der Tür der Hütte, das Gewehr in der Hand.

„Was ist geschehen?“ fragte er schnell. „Was es der Arraktinzer oder einer der Teufel dieser Berge?“

„Es war ein Mann, der sich mit den Nats zu schaffen machte“, erwiderte Sberington. „Eins von den Tieren fiel hin, da liegt es noch im Schnee. Ich feuerte, sowie der Schuß anfang zu laufen.“

„Es hat keinen Zweck, ihm nachzugehen, denn wir würden lediglich in eine Falle geraten, die jeder Narr von weitem mitieren kann. Komm, wir wollen lieber den Nats angesehn.“

Die beiden Männer gingen auf das Tier zu, und als sie neben ihm standen, fiel ihnen sofort ein Fied im Schnee auf, der in dem gepulverten Licht schwarz ausah. Das Tier machte ein seltsam piefendes Geräusch. Nima-Lasbi stufte vor sich hin.

„Die Luftströme des Tieres ist durchschritten worden. Der Kert hat anstehend die Schlagader zerplatzt.“

Er nahm kein Gewehr und erhobte das arme Tier durch einen Schuß von seinen Schenkeln, dann sah er sich um. „Vielleicht war es der Schuß, der Arraktinzer.“

„Nein, dazu war die Gestalt zu klein,“ unterbrach ihn Sberington.

„Dann war es ein anderer. Aber wer, mein Freund? Das es nicht der Mann war, der sich Stargard nennt, steht fest. Aber einer seiner Leute wird es gewesen sein. Wir dürfen nicht vergessen, daß wir von mehreren verfolgt werden. Sie treffen uns vielleicht jetzt ein.“

„Es sieht so aus.“

„Und als erstes werden sie unsere Nats nehmen. Aber warum hat der Narr die Tiere nicht einfach losgebunden? Damit hätte er dasselbe erreicht, als wenn er die armen Tiere abschlug. Wenn sie sich in diesen Bergen verirrt hätten, wäre ihre Mithigkeit gewesen, sie wieder zusammenzubekommen. Er hat jedenfalls das versucht, was der Arraktinzer zu tun beabsichtigte, wenn man ihm nicht das Spiel verboden hätte. Das kann ein Zeichen sein, daß der Arraktinzer bei seinen Freunden ist, das heißt unseren Feinden.“

Sberington nickte. Er überlegte noch die Worte des Planeten, als dieser sagte: „Wir müßten die Nats nun bis Tagesanbruch streng bewachen. Der Morgen wird aber sehr bald da sein, die Sterne gehen schon an zu verfallen.“

Der andere sah hinauf. Die Sterne verblühten tatsächlich bereits. Während sich die beiden Männer berieten, hatte das Licht den gepulverten Schein fast verloren. Kid und sein Freund erklärten die Nacht für beinahe vergangen und den Morgen für gekommen.

„Komm,“ sagte Nima, „wir wollen die armen wunden und Tee trinken, damit wir bald aufbrechen können. Vielleicht können wir dann jene Lamaerie vor Einbruch der Nacht erreichen. Wir wollen den Fackelreiter heraufschicken, damit er die Tiere bewacht, während wir fristhauen.“

Als sie auf die Hütte zugehen, sah sie Janet Cradon in der Tür stehen. Sie rief Sberington zu:

„Beachtung folgt.“

Stadt-Theater Halle
 Heute Donnerstag
 6 Uhr
 Dienstag-Stamm-
 farten gütige
Die Wehrhänger
 von **Hörnberg**
 Freitag,
 abends 8 Uhr
Richard
 der **Zweite**

Textbücher
 zu den
 Aufführungen
 im Stadt-Theater
 sind zu haben
 in der
 Bücherstube der
 Allgem. Zeitung
 Hannoversch. 10.
 Kleinschmieden 6
 Tel. 24646.

Walhalla
 Tel. 283 85
 Anfang 8 Uhr
 Heute Premiere
 Russ. Künstler-
 Theater
Arlekin
 (Harlekin)
 in seinem Sensa-
 tionsprogramm
 U. a.: Der gewalt-
 tige russische
 Heldentenor Gor-
 lonsky von der
 Moskauer Oper.

Koch's
 Künstlerspiele
 Die führende
 Kleinkunstbühne
 mit Konkurrenz
 Cabarett-Programm
Max Vogel
 und
Hilma Düveke
 die gr. Klasse
 Neu für Halle!
 Das
 schwarze Cabinet
 Lu. Adraawitsch
Hary Jost
Lissy Meilert
H. F. Borosé
Mia Stuart
 Kapelle Maab
 Man wird stannen
 Sonnabend
 bis 3 Uhr
 Venezianische
 Nacht!

Auswärtige Theater
 Neues Theater
 in Leipzig
 Freitag, 2. Sept., 8.00
 Gigaros Hochzeit
 Altes Theater
 in Leipzig
 Freitag, 2. Sept., 8.00
 Du ahnst es nicht
 Neues Operen-
 theater in Leipzig
 Freitag, 2. Sept., 8.00
 Der Jucharon
 Stadt-Theater in
 Magdeburg
 Freitag, 2. Sept., 8.00
 Der Diktator
 Wilhelm-Theater in
 Magdeburg
 Freitag geschlossen
 Friedrich-Theater
 in Berlin
 Freitag, 2. Sept., 7.30
 Herodes und
 Pharaon
 Stadt-Theater in
 Erfurt
 Freitag, 2. Sept., 7.30
 Romabie um Mittern.

Anzeigen
 bitten wir
 recht deutlich
 zu schreiben.
 Für Gebiete,
 die wegen unbedeu-
 tender Handdrift
 entfallen sind
 können wir
 keine Verant-
 wortung über-
 nehmen.
 Haupt-
 geschäftsstelle
 Am 29. 27/19.

Hofjäger
 Heute, Donnerstag, abend 8 Uhr
Konzert.
 Morgen, Freitag, abend 8 Uhr großes
Garten-Konzert
 ausgeführt vom Stammlich der alten
 Deutschen unter Mitwirkung des
 Gesangsvereins der Johannesgemeinde
 Ltg. Herr Dir. Krause. - Eintritt frei

Saalschloss
 Trauerei
Morgen Freitag,
 8 Uhr, im großen Festsaal
 Gastspiel des einzig existierenden
Original-Mexikanischen
National-Orchesters
 Orquesta Tipica de Charros Mexicana
 Dirigent:
 Prof. Juan N. Torreblanca,
 langjähriges Privatorchester
 des Mexikanischen Präsidenten.
 Nach dem Konzert
BALL
 Vorverkauf bei Hothan M. 1.—
 Abendkasse M. 1.50 —
 Konzertbesucher zahlen kein Tanzgeld.
Heute 8 Uhr
Großes Konzert
 des Postgesang- und
 Beamten-Orchesters-Vereins.

Weinberg
 Freitag, den 2. Sept., 7.30 Uhr
Erinnerung
 an den 2. September 1870/71.
Gr. Extra-Militär-Konzert
 der gesamt. Kapelle, unt. pers. Leitg.
 des Obermusikmeisters C. Steuer
Brillant-Feuerwerk im 1. Teil
Schlachten-Feuerwerk im 2. Teil
 (Schlachten-Tongemälde von Bern)
 Eine Glanzleistung für Gebr. Pfeiffer & Beck
 bis 3 Uhr
 Venezianische
 Nacht!
 Anbargewöhnlicher Eintrittspreis 30 Pfg.

Trebstein's
Frucht- und Schaumweine
 sind von köstlichem Wohlgeschmack und
 das beste für die Familie
 Historische Fanfaren für
 mittelalterliche Trompeter,
 Heerespausen u. Fanfaren-
 bläser in Paradeuniform
Trebstein's Kelterei, Gutenberg
 gegr. 1894.

Wünsche
 gutegehende
Sund- od. Riesengrube
 gegen Barzahlung zu über-
 nehmen. Offert. unt. D 1281
 an die Erpedit. d. Zeitung.
Großes Posten erstklassiger Marken-
Fahrräder
 Niedere Anzahlung
 Wochenrate von 3.— Mark an.
r. Franke, am Riebedipl.
 Landwehrstr. 4.
 Telefon 29478.

Reinhold Schünzel
„König Fußball“
 Lehrlilm.
Ufa-Wochenschau
 Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.
 Erstaufführung morgen, Freitag, den 2. September
Ufa-Theater Leipziger Strasse
Metropolis
 Regie: Fritz Lang
Ein noch nie dagewesener Erfolg!
 Daher
2. Woche
 Vorführung: 4.00 6.15 8.30
Ufa-Theater Alte Promenade

Die Leser nutzen sich
 und ihrem Blatt, wenn sie sich
 bei Einkäufen
 auf Ihre Zeitung beziehen. Wir
 bitten unsere Abonnenten darum

Das neue
Brennabor-Rad
 mit Laterne,
 Glocke, Pumpe
 und Werkzeug
kostet nur 110 Mk.
 Auf Wunsch bequeme Teilzahlung
H. Schöning, Gr. Stein-
 straße 69
 Fernsprecher 220 27
 Teilzahlung von 10.— Mk. Anzahlung
 und wöchentlich 3.— Mk. Abzahlung an.

Ehren-Plaketten
 für jeden Sport
Orden u. Medaillen
 für Krieger und Schützen sowie
 Haiskrieger in großer Auswahl
Gustav Uhlig,
 untere Leipziger Straße
 Fernruf 26389.

Im Café
Wintergarten
 Magdeburger Straße 66
 Morgen, Freitag, den 2. September, ab 8 Uhr,
Wiener Abend

Die norddeutsche Turnier-Kapelle
 (The High Lincing an Concert Band)
 aus der Barberina-Hamburg
 (Verstärktes Orchester)
Ab 12 Uhr TANZ!
 Stimmung — Humor — Ende 3 Uhr

Zoologischer Garten
 Sonnabend, den 3. September, abends 8 Uhr
Großes historisches
KONZERT
 Alldeutsche Heeresmusik „Fanfaren“
 Ausgeführt vom Steuer-Orchester, Leitung: Karl Steuer,
 Obermusikmeister, ehem. Feld-Art.-Rgt. 75
Groß-Feuerwerkstag
Der Zoo in Flammen!
 Nach dem Konzert
Festball!
 Eintritt 50 Pfg. Anfang 8 Uhr

Keglerheim Paradies
 Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr
Letztes Verbands-Konzert
 der verstärkten Bergkapelle
 verbunden m. Italienischer Nacht
 und Illumination des Gartens

Dr. Köhler's Sanatorium
Bad Elster
 sämtl. physikalisch-diet. Heilmittel
 und die Kurmittel des Bades
 (Moorbäder, I. Haus) Höchst. Komfort
**Herz-, Nerven- u. Stoffwech-
 sel-leiden** **Rheumatismus,
 Gelenkleiden,
 Lähmungen** **Frauenleiden**
 Man verlange
 Prospekt

En gros — En detail
Richard Fiedler
Oleumstr. 10.
 am Hallmarkt — Telefon 230 11

**Pianos und Flügel / Bechstein
 Niendorf**
 und andere in reichster Auswahl
 Kleine Anzahlung / Bequeme Monatsraten
 Langjährige Garantie / Kataloge kostenlos
Musikhaus Lüders & Olberg G. u. H.
 Fernruf 29796 Halle (Saale) Leipziger Str. 30

Aufen Sie die Nr. 28385 an
 oder schreiben Sie eine Postkarte,
 Straßenbahn wird vergütet.
Achtung!

Zur billigen Quelle
 Wir reinigen chemisch, wir färben in allen Farben. Wir
 waschen, wir plätten, wir spannen Gardinen. Wir defattieren,
 wir pflickern, wir entstauben, wir putzen fleden aus auf
 Wunsch. Wir färben Trauerjacken binnen 24 Stunden.
 Wir holen Ihre Garderobe und Wäsche ab, was Sie
 wünschen. Auch die geringste Kleinigkeit wird sorgfältig aus-
 geführt. Teppiche werden auf Wunsch gereinigt oder geflopf.
Max Fröhlich, Halle (S.)
 Adolatsweg 25 — Fernruf 283 25
 Benutzen Sie die Straßenbahnlinie Nr. 7 bis Lutherlinde

Bornschein's von keiner Konkurrenz übertroffen **Kaffee** täglich frisch geröstet **Otto Bornschein** Großrösteri „Halloria“ Halle, Mittelstr. 21 **Nähmaschinen** nur allerbeste Qualitäten verkauft ganz besonders preiswert **F. KLEINAU, HALLE a. S.** Bernburger Str. 10 Tel. 233.08

Monatlicher Bezugspreis durch Reten 2,00 P.-St., durch Ausgabekassen ohne Ringelsteu 1,80 P.-St. Anzeigenpreis 0,25 P.-St., die zeichnerische Anzeigenseite, 1,00 P.-St., die Textzeile, die Kleinzeile.